

„Es gibt dieses Irland.
Wer aber hinfährt und es nicht findet,
hat keine Ersatzansprüche an den Autor.“
(Heinrich Böll, *Irishes Tagebuch*, 1957)



„Dieses Irland gibt es.
Und sollte man dorthin reisen und es nicht finden,
dann hat man nicht gut genug hingeschaut.“
(Hugo Hamilton, *Die redselige Insel*, 2007)

„Wir können Ihnen sagen, wo Sie Ihr ganz persönliches
oder Ihr christlich-keltisches Irland finden ...“
(Europäisches Bildungs- und Begegnungszentrum – EBZ – Irland, 2008)



KIRCHLICHE, RELIGIÖSE
UND SPIRITUELLE
REISEN MIT DEM
EBZ IRLAND

bilder aus irland

Imbolc

„Die Nacht vor dem 1. Februar und der dazugehörige Tag gehörte zu den irischen Jahreszeitenfesten und leitete den Frühling ein. Imbolc fand zu Ehren Brigits (der keltischen Muttergöttin) statt und wurde zu St. Brigids Geburtstag verchristlicht.“



Allgemein nahm die Kirche das keltische Fest als Lichtmesse in ihren Zyklus auf. Wenn auch nicht mehr, wie ehemals üblich, in allen irischen Familien, so werden heute doch noch in Kindergärten und Schulen St. Brigids-Kreuze, eigentlich Swastika (das Sonnensymbol), aus Binsen geflochten und Glücksspiele gespielt, die einen Blick in die Zukunft erlauben sollen.“

(aus: *Lexikon der keltischen Mythologie*)

„Rätselhafte Gräber formende Steine. Trutzige Festungen und elegante Häuser. Meilensteine, die den Lauf der Geschichte durch die besten Zeiten und schlechtesten Zeiten festhalten. Soziales, Rituelles, Kirchliches, Militärisches. Jeder ein Zeichen seiner Zeit in einer 8.000 Jahre alten Chronik. Ein faszinierendes Land. Ein altes Land.“

(aus: „*To the Waters and the Wild*“)



Grianan of Aileach,
Co. Donegal



Newgrange,
Co. Meath





„Irlands Landschaft ist noch immer voller Erinnerungen an eine alte Zivilisation. Vom 6. Jahrhundert an erstrahlte Irlands Kunst, Kultur und Gelehrsamkeit in leuchtendem Glanz, während das finstere Mittelalter das strahlende Licht der hohen keltischen Kultur auf dem europäischen Kontinent zum Erlöschen brachte.“



St. Patrick's Purgatory, Lough Derg

„Irische Klöster waren die Zentren des geistigen und gelehrten Lebens. In der Blütezeit der irisch-keltischen Kunst entstanden kunstvoll illustrierte Handschriften, reichverzierte Kelche und Schmuck und aus Stein gehauene Hochkreuze. Irische Missionare wie die Heiligen Columbanus, Comgall, Kilian und andere verbreiteten das Wort Gottes von Frankreich bis nach Italien und von Britannien bis nach Deutschland.“

(aus: Öffnen Sie Ihren Geist. Die Kelten und das Christentum)



Ardagh Chalice



Symbole der vier Evangelisten (*Book of Kells*)

Zwei der bekanntesten und wichtigsten Gründungen irischer Mönche im deutschsprachigen Raum sind Würzburg und St. Gallen. Dies sind aber nur zwei Beispiele für die vielfältigen Kontakte und Einflüsse, die es zwischen Deutschland und Irland gab, schon lange vor der Faszination der Deutschen für Irland, die Heinrich Bölls *Irishes Tagebuch* auslöste.

Ein „kleines“ Beispiel aus jüngerer Zeit ist die „Operation Shamrock“, die deutsche Kinder aus dem Nachkriegsdeutschland mit Hilfe von Caritas, Rotem Kreuz und der Kirchen nach Irland brachte.



“Verstreutes Gold an leeren Stränden. Donnernde Brandung. Tiefe Buchten. Eine durchdringende Stille. Die Musik der irischen Sprache. Das Trällern eines Liedes.



Ballymaddock Bay, Co. Donegal



Das Echo uralter Rhythmen in tanzenden Füßen. Ein reichlich Gaben spendender Atlantik. Frisches Essen für den Tisch. Frische Nahrung für den Geist. Donegal ist anders.”

(aus: „To the Waters and the Wild“)



„Tourismus muss die Menschen auf den Dörfern mit einbeziehen.“

(Bischof Seamus Hegarty, engagiert in der Initiative „Developing the West Together“)



„Als Gott die Zeit machte“, sagen die Iren,
„hat er genug davon gemacht.“

(aus: *Irishes Tagebuch*, Heinrich Böll)



Gone to America –verlassene Häuser



Armagh – „mein süßer Hügel“ (St. Patrick)

„Für beide Konfessionen gilt die Grüne Insel als eine Einheit, und der Amtssitz beider Kirchenoberhäupter ist in Armagh, sowohl der des katholischen Erzbischofs Sean Brady als auch der seines anglikanischen Kollegen, Erzbischof Robin Eames. Fragt man nach dem Grund, stößt man, wie nahezu immer, auf Irlands Nationalheiligen St. Patrick.

Der Heilige war in seiner Missionierungsarbeit ein geschickter Taktiker. Nicht von ungefähr wählte er im fünften Jahrhundert Armagh als den Ort für seine wichtigste Kirchengründung; hier war auch der Königspalast und damit das politische und kultische Zentrum von Ulster, Emain Macha (heute Navan Fort).

Gelang es Patrick, das Oberhaupt eines Clans fürs Christentum zu gewinnen, hatte er damit auch automatisch dessen Untertanen.“

(Dagmar Kolata, *irland journal* 4/97)



kirchen in irland



Die wichtigsten Kirchen in Irland heute und ihre Verbindungen nach außerhalb

Aufbau der Katholischen Kirche in Irland

Provinz Armagh	Provinz Dublin
Erzbistum Armagh (Primas von ganz Irland) Bistümer: Ardagh+Clonmacnoise, Clogher, Derry, Down+Connor, Dromore, Kilmore, Meath, Raphoe	Erzbistum Dublin (Primas von Irland) Bistümer: Ferns, Kildare, Ossory
Provinz Cashel und Emly	
Erzbistum Cashel und Emly Bistümer: Cork+Ross, Cloyne, Kerry, Limerick, Killaloe, Waterford+Lismore	Erzbistum Tuam Bistümer: Achonry, Clonfert, Elphin, Galway+Kilmacduagh mit Killybegna, Killala

Katholiken

* Die **katholische Kirche** gehört – wie die katholische Kirche in Deutschland – zum römischen Katholizismus. Eine Besonderheit ist, dass die Kirche als organisatorische Einheit sich über ganz Irland erstreckt, also keine Trennung zwischen Nord und Süd aufweist. Das Erzbistum Armagh umfasst Bistümer in beiden Teilen der Insel, der Primas leitet die Kirche von ganz Irland. Der Erzbischof von Dublin ist „nur“ Primas der Republik Irland, die Erzbistümer Cashel und Tuam umfassen den Westen und Süden.

Nach ihrem Selbstverständnis ist die katholische Kirche eine weltumspannende Universalkirche und somit – trotz Mitgliedschaft in ökumenischen Organisationen – quasi ihr eigener Weltverband.

Protestanten

* Die **anglikanische Church of Ireland** ist seit 1869 von der Anglikanischen Mutterkirche in England unabhängig.

Obwohl sie sich als Kirche „katholischer Tradition und Prägung“ versteht, muss sie – wegen der Ablehnung des päpstlichen Primats – doch zu den protestantischen Kirchen gezählt werden. Auch sie ist im Norden und Süden vertreten, auch ihr oberster Primas, der für ganz Irland zuständig ist, hat seinen Sitz in Armagh,

wie sein katholischer Amtskollege in einer großen eigenen Kathedrale.

Die Church of Ireland ist im Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf als eigenständige Organisation innerhalb der Protestantischen Kirchen vertreten. In der ebenfalls in Genf ansässigen Konferenz Europäischer Kirchen stellen die verschiedenen anglikanischen Kirchen eine eigene Gruppe – neben Protestanten und Orthodoxen – dar.



Christ Church Cathedral, Dublin



* Die **presbyterianische Kirche** unterscheidet sich sehr von der anglikanischen. Gemäß der Prinzipien der Reformatoren Calvin und Knox wird sie von gewählten Komitees auf örtlicher Ebene geleitet, die sich regional und schließlich landesweit organisiert haben. Es gibt keine Bischöfe. Die gesamte Leitung liegt in den Händen der örtlichen Priester und gewählter Laien, welche sogar die Mehrheit in den Gremien haben. In Nordirland konzentriert sich die Kirche auf Belfast und Umgebung, in der Republik auf Donegal und Monaghan. Ein direkter Vergleich mit deutschen evangelischen Gemeinden fällt schwer ist, obwohl es protestantische Laienkirchen auch in Deutschland gibt.

Lediglich eine kleine – im Vergleich zur offiziellen presbyterianischen Landeskirche winzige – Gruppierung ist die durch die Medien bekannte radikale, „fundamentalistische“ Free Presbyterian Church Ian Paisleys: gegen jede „Verwässerung“ des protestantischen Glaubens, strikt

antiökumenisch, mit dem Papst als Feindbild Nr. 1: der Antichrist.

Die irischen Presbyterianer sind Mitglied der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK), des reformierten Weltbundes (RWB) und der Leuenberger Kirchengemeinschaft (LKG), der über hundert evangelische Kirchen in ganz Europa angehören. Sie sind nicht im Ökumenischen Rat der Kirchen vertreten, genausowenig wie die presbyterianischen Kirchen Großbritanniens und Nordirlands (mit Ausnahme der Presbyterian Church of Wales).

Die Free Presbyterian Church des Rev. Ian Paisley ist weder Mitglied des Ökumenischen Rates noch der Konferenz Europäischer Kirchen – es ist eine religiös motivierte politische Sekte.

* **Die methodistische Kirche** Irlands ist ähnlich strukturiert wie die presbyterianische und wird von einem „President of the Methodist Church in Ireland“ geleitet, welcher dem „President of the British Conference“, dem Leiter der Methodistenkirche in England untersteht, deren Teil die irische Methodistenkirche ist. Auch diese Kirche lässt sich weder organisatorisch noch historisch mit dem deutschen, lutherischen Protestantentum vergleichen. Die methodistische Kirche Ir-



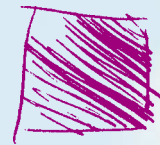
Mellifont Abbey, Co. Louth

lands ist – in ihrem Selbstverständnis als Protestanten und als organisatorischer Bestandteil des britischen Methodistischen Rates – wie diese Mitglied des ökumenischen Rates. Ebenso tritt sie in der Gruppe der Protestantischen Kirchen innerhalb der Konferenz Europäischer Kirchen auf.

* **Die Evangelisch-Lutherische Kirche** ist von ihrem Ursprung her keine eigentlich irische Kirche, hieß sie doch vor dem 2. Weltkrieg „Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche von Irland“. Obwohl seit dreihundert Jahren vor Ort existent, also fast genau so alt wie die anderen protestantischen Kirchen, war sie doch als Gründung ausländischer, meist deutscher und einiger weniger skandinavischer Kaufleute stets eine Einrichtung, deren Gottesdienst fast ausschließlich von Ausländern, die sich vorübergehend in Irland aufhielten, besucht wurde und wird. 95%

der insgesamt etwa tausend Mitglieder sind Deutsche. Es gibt eine Kirche in Dublin, die von der Church of Ireland gepachtet ist, der Gemeindepfarrer ist traditionell ein Deutscher, und die Gottesdienstsprache ist – bis auf einmal im Monat – deutsch. Die Gemeinde ist für ganz Irland zuständig, alle vier Wochen fährt der Pfarrer nach Belfast, ebenso regelmäßig nach Limerick, Galway, Midleton, Wexford und Killarney, um den wenigen, verstreut lebenden Deutschen, die an ihrem evangelischen Glauben festhalten, kirchliche Dienste zu bieten.

Ökumene im hiesigen verstandenen Sinne hat in Nordirland noch weniger praktische Bedeutung als in der Republik Irland (und im restlichen Großbritannien). Das ist angesichts von 95% Katholiken alles andere als verwunderlich. Belegbare Beispiele gelebter Ökumene finden sich viel eher in den zahlreichen, meist von der EU unterstützten „cross-community“-Aktivitäten in ganz Nordirland.



Kirchen in Irland



Prozessionskreuz von Clogher, Co. Monaghan

Liebe Pfarrerin, lieber Pfarrer, sehr geehrter Herr Pastor, liebe ehren- oder hauptamtlich Aktiven in der Kirchengemeinde,

bereits 1999/2000 und dann in aktualisierter Auflage 2003/2004 brachte das Europäische Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland mit seiner Geschäftsstelle Gaeltacht Irland Reisen in Moers unter dem Titel **Open Your Mind – Christliche Kirchen und Irland** einen Leitfaden für christliche und kirchliche Gruppen heraus. Dessen Aufgabe sollte es in erster Linie sein, eine Einladung auszusprechen wie einen Dialog zu eröffnen und einen Kontakt vermitteln zwischen deutschen Kirchengemeinden und den vielen spannenden Facetten Irlands, der unbekanntem Insel am Rande Europas. Darin fanden sich aber auch bereits Reisebausteine zu den unterschiedlichsten Formen christlich-kirchlicher Reisen nach Irland – vom Pfadfinderzeltlager über die Kirchenfreizeit bis zur ausgewachsenen Studienreise – sowie eine ausführliche Materialliste.

Diese neue Broschüre hier soll zum einen diesen und dessen wesentliche Inhalte wieder aufgreifen, zum anderen aber vor allem durch ausgesuchte Beispielreisen mit komplettem Programmablauf ergänzen.

Auf den folgenden Seiten erwarten Sie deshalb unter anderem **beispielhafte Reiseprogramme**, die wir so bereits mit Gruppen durchgeführt haben und ebenso wieder durchführen können. Natürlich besteht die Möglichkeit, Bausteine daraus herauszugreifen und die eigene Reise damit zu ergänzen oder – im Dialog mit Ihnen – Ihre Ideen, die Sie selber mitbringen, mit unseren Möglichkeiten zu kombinieren.

Die gegebenen Beispiele führen in vielen Fällen bereits tief in die weitreichende christlich-spirituelle Geschichte Irlands ein. An den Anfang haben wir dabei aber eine auch eine „weniger anspruchsvolle“ klassische Studienreise gestellt, für Gruppen, die sich erst einmal in Irland selbst orientieren und allgemeine Kenntnisse über das Land erwerben wollen.

Warum drucken wir solche Beispielreisen nun ab, nachdem wir jahrelang davon absahen, dies unseren Mitbewerbern gleichzutun? Wo wir doch nach wie vor wissen, dass anhand solcher Programmbeschreibungen kaum die Qualitätsunterschiede verschiedener Reiseangebote darzustellen sind ?

Seit 25 Jahren haben unsere Partnerinstitutionen unsere Unterlagen als Einladung verstanden – zum ausführlichen Dialog über die Frage, welches irische Thema oder Projekt aktuell „ankommen“ könnte oder in die Prozesse und Vorgänge der eigenen Gemeinde hineinpassen würde.

Jetzt aber haben Sie im Moment zu wenig Zeit, um sich um die Vielzahl der möglichen irischen Themen zu kümmern? Ihnen fehlt derzeit die Mitarbeiterin, die diesen Dialog mit uns führen kann, oder die sachlich-organisatorischen Voraussetzungen sind nicht gegeben, die mit der Planung und Organisation einer Reise verbunden sind?

Wegen solcher und ähnlicher Begründungszusammenhänge möchten wir Ihnen mit dieser Ergänzungsbroschüre heute Ihre Entscheidung für Irland – und für uns – erleichtern und Ihnen all diese Arbeit abnehmen – sofern Sie das möchten.

Finden Sie deshalb auf den folgenden Seiten:

- 2-7 eine Einstimmung auf das Land und seine christlich-kirchliche Tradition
- 8 diese Ansprache
- 9-17 Fünf Beispielreisen nach Irland mit christlich-kirchlichen Schwerpunkten
- 18-19 eine „Bedienungsanleitung“ für Kirchengruppen
- 20-24 eine „Bedienungsanleitung“ für Jugendgruppen
- 25-27 Referenzen
- 28-29 „Irland kommt zu Ihnen“ – wir besuchen Sie!
- 30-31 Leistungsbeschreibungen/Übernachtungen
- 32 Übersichtskarte Irland und Kontaktmöglichkeiten

Viel Freude bei dieser anspruchsvollen Informations- und Reiselektüre!

Wir freuen uns, wieder von Ihnen zu hören!

Christian Ludwig, Stefan Backes und Brian Glass
Europäisches Bildungs- und Begegnungszentrum Irland

1. An die Peripherie Europas ...

Landschaften und Geschichte, Religion und Kultur im östlichen, westlichen und südwestlichen Irland

Programmvorschlag

(Änderungen möglich)

Ihre Beratungs-/Buchungshotline:

02841-930123

Preis p. P. im DZ:

1.190 Euro

(EZ-Zuschlag: 220)

Tag 1

Flug von Deutschland nach Dublin, in die irische Hauptstadt, die uns südlich und nördlich der von vielen Brücken überspannten Liffey mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten empfängt. Zum Beispiel dem von Königin Elisabeth I. gegründeten *Trinity College*: In der beeindruckenden Atmosphäre des *Long Room* finden wir mit dem *Book of Kells* einen der größten kulturellen Schätze Irlands, diese einzigartige Prunkhandschrift aus der Zeit um 800 n. Chr. Ganz in der Nähe liegen auch das Nationalmuseum mit seinen bronzezeitlichen, keltischen und frühchristlichen Sammlungen, Gold- und Silberschätzen – für uns auf jeden Fall einen Besuch wert. In der *St. Patricks Cathedral*, Dublins größter Kathedrale, die wir uns ebenfalls anschauen wollen, war der berühmte Schriftsteller Jonathan Swift (*Gullivers Reisen*) von 1713-1745 Dekan. Und mit den georgianischen Wohnhäusern (mit den berühmten *Doors of Dublin*) und den vielen kleinen grünen Inseln der Parks und Gärten bekommen wir einen Eindruck der einstigen Bedeutung Dublins als zweite Stadt im *British Empire*.

Übernachtung im Hotel in/bei Dublin

Tag 2

Tagesfahrt in das geschichtsträchtige *Boyne Valley* und Besuch eines der beiden Ganggräber, *Newgrange* oder *Knowth* oder des Gräberfeldes von *Loughcrew*, die zu den bedeutendsten Monumenten der Jungsteinzeit in Europa gehören und alle über 5.000 Jahre alt sind (älter als die Pyramiden). Mit dem Besuch der Klosteranlage von *Kells*, die einige der bedeutendsten Bibelkreuze Irlands beherbergt, werden wir auch an dem Ort sein, welcher dem *Book of Kells* seinen Namen gegeben hat.

Übernachtung im Hotel in der Grafschaft Meath oder Westmeath

Tag 3

Erste Station des heutigen Tages wird die *Old Locke's Distillery* in *Kilbeggan* sein. Sie gehörte zu den ältesten lizenzierten Whiskeybrennereien der Welt – heute ist sie ein bedeutendes Industriemuseum. Natürlich wird es hier auch eine Whiskeyprobe geben! Durch weitgehend fruchtbares Acker- und Weideland führt unsere Route weiter zu einem Hügel am Ufer des *Shannon* und dort zur Klosterstadt *Clonmacnoise*, die Mitte des 6. Jahrhunderts vom Heiligen *Kieran* gegründet wurde. Heute sind noch die Überreste von sieben kleinen Kirchen und zwei Rundtürmen zu sehen, zwischen denen einstmals die hölzernen Behausungen von Mönchen, Gelehrten und Studenten standen. Von seinen beiden keltischen Hochkreuzen ist besonders *Flann's Cross*, ein Bibelkreuz aus dem 10. Jahrhundert, bekannt und sehenswert. Anschließend Weiterfahrt in die Grafschaft *Mayo* und Besuch des größten Wallfahrtsortes der englischsprachigen Welt: *Knock*.

Übernachtung im Hotel in Knock oder Westport

Tag 4

Die wilde Schönheit, aber auch Armut *Connemaras* ist oft besungen worden – wilde, von Steinen übersäte, von Seen durchsetzte Ebenen und Täler, überragt von den Gipfeln der *Twelve Bens* und der *Maamturk Mountains*; herrliche Meeresstrände, denen eine Vielzahl kleiner Inseln vorgelagert sind; karge Torfmoore, verfallene Häuser und Ruinen. Über *Kylemore Abbey*, mitten in dieser Bergwelt gelegen (heute ein Benediktinerinnen-

kloster), und *Clifden* erreichen wir *Galway*.

Übernachtung im Hotel in/bei Galway

Tag 5

Entlang guter Wege nähern wir uns heute der Mondlandschaft des *Burren* mit seiner so abwechslungsreichen Flora und seinen Kalksteinplateaus – einem für Irland einzigartigen Schauplatz. Auch die steil abfallenden *Cliffs of Moher* dürfen nicht ausgelassen werden (wenn auch jeder für sich selbst entscheiden muss, ob die touristische Erschließung dieses Naturereignisses in Form eines Besucherzentrums und riesigen Parkplatzes der Atmosphäre des Ortes eher zu- oder abträglich ist ...). Wir werden aber auch über Monumente aus den verschiedensten Epochen „stolpern“, etwa den berühmten *Poulnabrone Dolmen*, ein gigantisches Hügelgrab, weitere so genannte *Wedge Tombs* („Keilgräber“ aus der neolithischen Periode, und die Hochkreuze von *Kilfenora*. Vorbei an *Limerick* und über *Adare* – oft als schönstes Dorf Irlands bezeichnet – erreichen wir *Killarney*.

Übernachtung im Hotel in/bei Killarney

Tag 6

Tagesexkursion entlang der weltberühmten Küstenstraße *Ring of Kerry*. Neben einem Besuch des Museums von *Daniel O'Connell* (*Derrynane House*) und der Gelegenheit zu einem Strandpicknick am Atlantik wollen wir u. a. auch eine kleine Wanderung zu der bedeutenden prähistorischen Steinfestung *Staigue Fort* unternemen.

Übernachtung im Hotel in/bei Killarney

Tag 7

Heute wird genügend Zeit bleiben, um die herrliche direkte Umgebung *Killarneys* sowie das Städtchen selbst näher kennen zu lernen, etwa mit einem Besuch des *Muckross House* (Prachtbau im elisabethanischen Stil aus dem 19. Jahrhundert) oder einem Spaziergang in dessen herrlichen *Rhododendron-Garten*. Auch besteht die Möglichkeit zum ausgiebigen (Einkaufs-)Bummeln. Optional, daher nicht im Reisepreis enthalten, ist eine Ausfahrt nach *Tralee*, der Hauptstadt der Grafschaft *Kerry*, wo die Möglichkeit zum Besuch des einzigartigen irischen Folkloretheater *Siamsa Tire*.

Übernachtung im Hotel in/bei Killarney

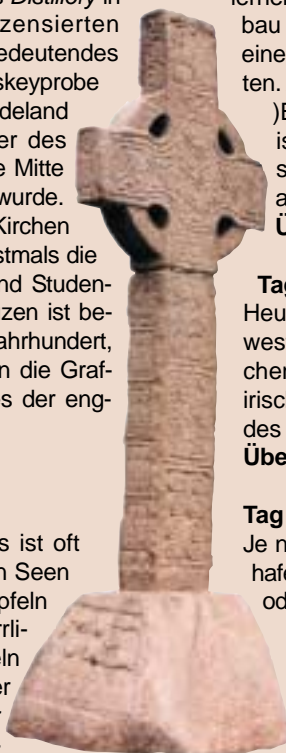
Tag 8

Heute heißt es leider „Abschied nehmen“ vom herrlichen Südwesten. Unsere Fahrt zurück in Richtung *Dublin* unterbrechen wir nicht nur am *Rock of Cashel*, der so genannten irischen Akropolis, sondern auch in *Kildare* mit dem Besuch des Irischen Nationalgestüts und japanischen Gartens.

Übernachtung im Hotel in/bei Dublin

Tag 9

Je nach Abflugszeit wird vor unserer Fahrt zum *Dubliner Flughafen* noch Zeit bestehen für eine letzte wichtige Besichtigung oder zum „last Shopping“. Anschließend Transfer zum Flug-



Leistungsbeschreibung siehe Seite 30

2. Irland – Auf christlich-keltischen Pfaden durch das Land der Dichter und Heiligen

Programmvorschlag

(Änderungen vorbehalten)

Preis p. P. im DZ:
1.290 Euro
(EZ-Zuschlag: 240)

Tag 1

Flug vom Heimatflughafen nach Dublin. Auf direktem Weg geht es zur Unterkunft, in das Sie herzlich willkommen heißende, gastfreundliche Augustinerkloster Orlagh im Süden von Dublin, wo Sie erst einmal ankommen und sich einrichten können. Ein erster kleiner Spaziergang durch die Parkanlagen oder eine Fahrt mit dem Bus in das beschauliche Seebad Bray sorgen für einen gemächlichen Einstieg in dieses Land mit seinen Tausenden von Eindrücken.

Übernachtung im Kloster Orlagh in Dublin

Tag 2

Der heutige Tag soll zunächst Dublin, der Hauptstadt der Republik Irland, und dessen Stadtzentrum gehören, das sowohl südlich als auch nördlich des von vielen Brücken überspannten *River Liffey* erkundet wird. Mitten im Zentrum z. B. liegt das von Königin Elisabeth I. gegründete *Trinity College*. In der beeindruckenden Atmosphäre des *Long Room* finden Sie einen der größten kulturellen Schätze Irlands, das berühmte *Book of Kells*, eine einzigartige Prunkhandschrift aus der Zeit um 800 n. Chr. Eine Stadtführung zu Fuß, wahlweise aber auch mit dem Bus, bringt Sie zu weiteren spannenden Sehenswürdigkeiten, wie etwa zu Dublins größter Kathedrale, der *St Patrick's Cathedral* – hier war mit Jonathan Swift einer der bekanntesten Schriftsteller Irlands von 1713-1745 Dekan. Mit den georgianischen Wohnhäusern (mit den berühmten *Doors of Dublin*) und den kleinen grünen Inseln der Parks und Gärten bekommen Sie zudem einen Eindruck der einstigen Bedeutung Dublins als zweiter Stadt im *British Empire*. Wovon auch *Dublin Castle* zeugt, einst Symbol normannisch-englischer Herrschaft in Irland, heute Ausdruck irischer Unabhängigkeit. Am frühen Abend geht es dann zurück ins Kloster, wo Sie nach einem langen ereignisreichen Tag ein kräftigendes „Abendmahl“ erwartet.

Übernachtung im Kloster Orlagh in Dublin

Tag 3

Am heutigen Tag begeben Sie sich ein wenig in nördlicher Richtung zunächst zum geschichtsträchtigen *Boyne Valley* zum archäologischen Informationszentrum *Brú na Boinne*. Hier befinden sich die berühmten, aus der Zeit um 3.000 v. Chr. stammenden Ganggräber von *Newgrange* und *Knowth*, von denen Sie – je nach Verfügbarkeit – eines besichtigen können. Diese beeindruckenden Bauten entstanden vor den Pyramiden in Ägypten und zeugen von einem bereits früh hoch entwickelten kulturellen Standard in Irland. Von dort aus ist das nächste Ziel *Mellifont Abbey*, das erste Zisterzienserkloster der Insel, das 1142 von St. Malachy von Armagh gegründet wurde. Der ungewöhnlichste Bau der Abtei ist das achteckige Lavabo, das auf etwa 1200 datiert wird. Im Besucherzentrum gibt es eine interessante Ausstellung über die Arbeit von Steinmetzen im Mittelalter, darunter einige sehr schöne Beispiele ihrer Handwerkskunst. Sollte anschließend noch Zeit bleiben, erreichen wir über *Monasterboice* mit seinem berühmten und beeindruckenden *Muiredeach's Cross* aus dem 11. Jahrhundert rechtzeitig zum Abendessen wieder das Kloster in Dublin.

Übernachtung im Kloster Orlagh in Dublin



Tag 4

Heute geht es nach Süden, hinein in die *Wicklow Mountains*. Beginnen werden Sie mit einem Besuch *Glendaloughs*, des „Tals der zwei Seen“, wie die deutsche Übersetzung des irischsprachigen *gleann dá locha* lautet. Mitten in den *Wicklow Mountains* gelegen, gründete hier im 6. Jahrhundert der heilige Kevin diese kulturell bedeutende frühchristliche Klosteranlage, deren größter Schatz das einzigartige Steildachkirchlein *St Kevin's Kitchen* aus dem 10. Jahrhundert ist. Anschließend aber geht es auf zu einer ersten kleinen Wandertour. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder Sie nehmen einen der zahlreichen Wanderwege (unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und Entfernungen), die direkt von *Glendalough* aus vor malerischer Kulisse an den Seen entlang führen, oder Sie nutzen die Gelegenheit, ein wenig auf dem so genannten *Wicklow Way* zu wandern. Das tat auch schon der berühmte irische Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger Samuel Beckett: Wandeln Sie auf seinen Spuren und erklimmen Sie *Sally Gap*, um eine grandiose Aussicht auf die Berge und das 30 km nördlich gelegene Dubliner Stadtzentrum zu haben. Sollte das Wetter nicht mitspielen, bietet sich der Besuch eines der bedeutendsten Gärten der Britischen Inseln, der *Powerscourt Gardens* bzw. des dortigen Herrhauses an oder aber das Friedens- und Versöhnungszentrum in Glencree, das sich stark macht in der Versöhnungsarbeit des Nordirlandkonfliktes. Hier befindet sich auch eine deutsche Kriegsgräberstätte aus dem 2. Weltkrieg, an der jedes Jahr im November ein ökumenischer Gedenkgottesdienst der deutschsprachigen katholischen und evangelischen Gemeinden Dublins stattfindet. Eines dieser beiden Ziele kann ohnehin auf dem Rückweg angesteuert werden, denn beides liegt nicht weit entfernt von Ihrer Unterkunft.

Übernachtung im Kloster Orlagh in Dublin

Tag 5

Sie verlassen Dublin und begeben sich in nordwestlicher Richtung zum nächsten Schwerpunktaufenthalt der Reise, dem County Donegal, machen jedoch einen ersten Zwischenstopp in Mullagh, wo sich das mit deutscher Hilfe errichtete *St. Killian's Centre* befindet. Dieses einzigartige Besucherzentrum dokumentiert Leben und Einfluss des heiligen Kilian, des so genannten „Frankenapostels“, auf die Entwicklung christlichen und kirchlichen Lebens in Irland. In diesem Zusammenhang erfährt man zudem einiges über die Bedeutung der irischen Mission in Europa im 6. und 7. Jahrhundert sowie interessante Details zur so

genannten Ogham-Schrift, mit deren Hilfe Inschriften in gälischer Sprache auf Steinen angebracht wurden. Sehr bekannt und hier dokumentiert sind auch die „Würzburger Glossen“, die als erstes Beispiel einer gälischen Schriftsprache gelten (ca. 750 n. Chr.) und Kommentare oder Übersetzungen am Rand oder zwischen Zeilen biblischer Handschriften darstellen, wie sie z. B. auch im berühmten *Book of Kells* zu finden sind, das Sie ja bereits gesehen haben.

Da Sie noch einen weiten Weg vor sich haben, geht es anschließend weiter bis hoch in den Nordwesten nach Ardara, wo Sie gegen Abend ein Dinner im Hotel erwartet.

Übernachtung im Nesbitt Arms Hotel in Ardara

Tag 6

Den Sonntag beginnen Sie mit einem örtlichen Gottesdienst und werden anschließend als Ausgleich zur langen Busfahrt am Vortag die Möglichkeit zu einer ausgiebigen Wanderung haben. Unser Reiseleiter und Wanderführer bringt Sie den bezeichnenderweise *Pilgrim's path* – „Pilgerpfad“ – genannten Wanderweg zum



höchsten Klippenmassiv nicht nur Irlands, sondern, wie einige behaupten, sogar Europas hinauf – *Slieve League*. So werden Sie nicht nur eine grandiose Aussicht genießen können, sondern auch zur Klause von Aed Mac Bricne gelangen, der ein Zeitgenosse des heiligen

Columban war, nach dem der Ort Glencolmcille benannt ist. Hierbei handelt es sich um denselben Columban, der auf der berühmten schottischen Klosterinsel Iona ein Kloster gründete. Dort entstand einigen Berichten zufolge auch das *Book of Kells*. Wer sich noch fit genug fühlt, kann für den Rückweg über die *Bunglass Cliffs* zurückgehen. Diese Wanderung wird eine volle Tagestour sein.

Übernachtung im Nesbitt Arms Hotel in Ardara

Tag 7

Heute geht es nach Glencolmcille selbst, dem malerischen Örtchen am Meer mit seinen vielen Eindrücken. Auch hier gründete der heilige Columban ein Kloster, woraufhin sich der Ort bis heute zu einer Art Wallfahrtsstätte entwickelte. Es gibt einen Kreuzweg mit 15 Stationen, die Sie am heutigen Vormittag erwandern werden, wobei es dem Ortsunkundigen nicht leicht fällt, all diese zu finden. Z. T. stehen noch so genannte *standing stones*, die mit religiösen Symbolen eine Station markieren, z. T. aber befinden sich Zeichen nur auf dem Boden oder es handelt sich tatsächlich um Gräber, die nur das geschulte Auge als solche entdeckt. Im örtlichen *Folk Village*, dem Freilichtmuseum können Sie nicht nur eine warme Suppe und belegte Sandwichs bekommen, sondern auch etwas über das irische Landleben sowohl im 17., 18. als auch im 19. Jahrhundert erfahren. Der Besuch hier ist auf jeden Fall sehr lohnenswert und informativ. Im Anschluss machen Sie noch einen Abstecher zu einem Wachturm aus napoleonischer Zeit bevor es zum Abendessen zurück nach Ardara geht.

Übernachtung im Nesbitt Arms Hotel in Ardara

Tag 8

Es ist wieder eine Strecke mit dem Bus angesagt, allerdings nicht allzu weit. Der etwa 16.540 ha große Glenveagh Nationalpark beherbergt Berge, Seen, Täler und Wälder, in denen u. a. eine Rotwildherde lebt. Ein Kastell im schottischen Stil – *Glenveagh Castle* – liegt in einem der schön-

sten Gärten Irlands, der sich von seiner rauen Umgebung deutlich abhebt. Im Besucherzentrum wird der Park durch eine Ausstellung und eine audiovisuelle Präsentation näher beschrieben. Sie aber wandern zunächst den so genannten *Bridle Path* entlang mitten durch den Park durch eine atemberaubende Landschaft und gelangen schließlich nach Gartán, zum Geburtsort des heiligen Columban. Hier besteht die Möglichkeit zum Besuch des dortigen Besucherzentrums. Die Wanderung wird einige Zeit auf sich nehmen, ist aber nicht allzu anstrengend. Für diejenigen, die sich heute lieber etwas ausruhen möchten, besteht die Möglichkeit der Besichtigung von *Glenveagh Castle* und der dortigen Gärten.

Übernachtung im Nesbitt Arms Hotel in Ardara

Tag 9

Die letzte größere Tagesfahrt vor Ihrer Rückkehr führt Sie zu *Lough Derg*, einem See, um den herum ein Pilgerweg verläuft, auf dem sich aber auch auf einer Insel mitten im See ein Kloster befindet, zu dem man per Boot hinüberfahren und das man – zu Pilgerzwecken und (im Idealfall) barfuß – besuchen kann. Im nahe gelegenen Pettigo gibt es jedoch auch ein *Visitor Centre* und auch am Ufer des Sees bestehen einige interessante Sehenswürdigkeiten und Wandermöglichkeiten. Neben seiner Bedeutung als Wallfahrtsort ist die Insel auf dem See – auch bekannt als *Station Island* oder *St. Patrick's Purgatory* („Fegefeuer des heiligen Patrick“) – ebenso Gegenstand literarischer Betrachtung, so z. B. in dem Gedichtband *Station Island* des bisher letzten irischen Literaturnobelpreisträgers Seamus Heaney aus dem Jahr 1984, worin er einige Gedichte genau zu dieser Insel im Lough Derg versammelt hat.

Übernachtung im Nesbitt Arms Hotel in Ardara

Tag 10

Es geht auf die Heimreise. Sie brechen am Morgen zeitig nach dem Frühstück auf, um eventuell unterwegs noch Zeit und Gelegenheit für eine weitere Sehenswürdigkeit zu haben. Anbieten würden sich z. B. *Belvedere House and Gardens* nahe Mullingar, die normannische Festung *Trim Castle*, die bereits des Öfteren als Filmkulisse diente (z. B. in *Braveheart*), oder auch der *Hill of Tara*, der einstige Sitz der irischen Hochkönige. Am Nachmittag erreichen Sie den Flughafen in Dublin, ihr Rückflug nach Deutschland geht am frühen Abend.

Leistungsbeschreibung siehe Seite 30

**Ihre Beratungs-/Buchungshotline:
02841-930123**



3. Irland –

Preis p. P. im DZ:
1.580 Euro
(EZ-Zuschlag: 290)

„All creation is alive with the presence of God“

Programmorschlag

(Änderungen vorbehalten)

Das gesamte Programm steht unter dem Vorbehalt Jakobus 4, 15: „Ihr sollt sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben, und wenn nichts Böses geschieht, werden wir dies oder das tun.“ Mit Unvorhergesehenem ist immer zu rechnen, und dann heißt es: Das Beste draus machen oder eben die geschenkten Gelegenheiten genießen.

Tag 1

Flug vom Heimatflughafen nach Dublin. Um die Mittagszeit kommen Sie dort am Airport an, wo Sie der Bus erwartet. Sicher sind Sie nun neugierig auf die jüngste und quirligste Stadt Europas, sodass Sie nach einer kleinen Mittagspause zur Stadtführung (im Bus) aufbrechen können. Später bleibt noch Zeit, diese für einen ersten Stadtbummel zu nutzen.

Am Abend (zu einer zu verabredenden Zeit) geht es zum Esplanade Hotel in Bray, das 19 km südöstlich von Dublin direkt am Meer liegt. Den Abend können Sie mit einem ersten Guinness, Cider oder Whiskey bzw. einem Strandspaziergang ausklingen lassen.

Übernachtung im Esplanade Hotel in Bray

Tag 2

Nach dem Frühstück brechen Sie auf in die atemberaubende Schönheit der *Wicklow Mountains* zur Klosteranlage von *Glendalough*. Es ist nicht nur die einzigartige Lage, die *Glendalough* zu etwas Besonderem macht, sondern auch die Ansammlung der Gebäude aus dem 10., 11. und 12. Jahrhundert. Nach einer audiovisuellen Einführung und einer kundigen Führung haben Sie Zeit und Gelegenheit den Reiz dieser einzigartigen Umgebung auf sich wirken zu lassen. Der Nachmittag ist offen für eigene Unternehmungen in Dublin, wie z. B. das *Trinity College (Book of Kells)*, die *Chester Beatty Library*, die Dublinia-Ausstellung (interaktives Museum über Dublin zur Zeit der Normannen) oder einen Geschäftesbummel (sonntags ist auch hier geöffnet). Sollten Sie sich lieber im Hotel und der reizvollen Umgebung dort erholen wollen, bringt der Bus Sie gerne dorthin. Am Abend ist Gelegenheit zur Teilnahme an Führungen (*Music* oder *Literary Pub Crawl* – optional, d. h. nicht im Preis enthalten) oder Sie machen sich auf eigene Faust auf, die Pubs von Dublin zu erkunden.

Übernachtung im Esplanade Hotel in Bray



Es geht nach Westen. Nach Führung und Besichtigung der kleinen, alten Destille von Kilbeggan kommen Sie nach *Clonmacnoise*. Wunderbar und stimmungsvoll an einer Biegung des Shannon gelegen, ist es das am vollständigsten erhaltene Kloster in den Midlands. Viele halten diese Anlage mit erlesenen Hochkreuzen, einer Fülle von alten Kirchen und einem herrlichen Rundturm für die schönste ihrer Art in ganz Irland. Natürlich bleibt auch hier Zeit für eine fachkundige Führung. Wenn die Zeit es weiter zulässt, fahren Sie nach einem Abstecher zur *Clonfert Cathedral* oder in ein Gebiet zum Torfabbau weiter zu Ihrem Hotel in Ennistymon im County Clare.

Übernachtung im Falls Hotel in Ennistymon

Tag 4

Heute stehen auf dem Programm: die *Cliffs of Moher* (leider sehr touristisch, und Sie werden noch schönere Klippen sehen – aber man sollte halt dort gewesen sein), der *Burren National Park* (geheimnisvoll, verschwiegen zwischen nackten, grauen Hügeln eine karge Landschaft, in der dennoch eine einzigartige Flora gedeiht) und das *Craggaunowen Project* (stimmungsvolle Berichte aus der keltischen Geschichte Irlands – im Tearoom gibt es die besten Scones weit und breit). Aber vielleicht muss das Programm auch geändert werden, um Raum zu schaffen für eine einmalige Begegnung ganz besonderer Art ...

Übernachtung im Falls Hotel in Ennistymon

Tag 5

Connemara: Wenige *Place Names* in Irland sind klangvoller als der Connemaras, keine Region ist stärker von der Romantik herb-schöner, abgelegener Landschaften durchdrungen. Sie durchfahren die „wilde Westhälfte“ der Grafschaft Galway, machen Station an *Kylemore Abbey*, die wohl zu Recht zu den meistfotografierten Gebäuden Irlands zählt, und erreichen schließlich Westport, wo Sie drei Nächte bleiben werden. Westport ist eine schöne überschaubare Stadt und bietet traditionell einen unverfälschten Einblick in die traditionelle irische Musikszene.

Übernachtung im Clew Bay Hotel in Westport

Tag 6

Heute kann die Seele nachkommen. Wie wäre es mit dem Versuch, den *Croagh Patrick*, den heiligen Berg der Grünen Insel, zu besteigen, oder ganz in Ruhe einem alten Pilgerweg ausgehend von der *Ballintubber Abbey* vorbei an heiligen Quellen, Menhiren und verwunschenen Hügeln zu folgen?

Übernachtung im Clew Bay Hotel in Westport





**Ihre Beratungs-/Buchungshotline:
02841-930123**

Tag 7

Der heutige Tag gehört *Achill Island*. Achill ist mit 14 Kilometern Breite und 19 Kilometern Länge Irlands größte Küsteninsel und bietet traumhafte Strände, so dass Sie hier einmal richtig das Meer erleben können. Zudem befindet sich hier in Doogort das Cottage, in das sich der deutsche Literaturnobelpreisträger Heinrich Böll mit seiner Familie in den Fünfzigerjahren gerne zurückzog. Und vielleicht hätten Sie ja Freude an einer Lesung aus seinem *Irischen Tagebuch* inmitten des „Skeletts einer verlassenen Siedlung“, das er darin so eindrucksvoll beschreibt und das es nach wie vor zu bewundern gibt ...

Übernachtung im Clew Bay Hotel in Westport

Tag 8

Entlang der wenig bekannten, atemberaubenden Küstenlinie der Grafschaft Mayo gelangen Sie zu den *Céide Fields*, einer archäologischen Grabungsstätte, in der viele erstaunliche Dinge aus dem 5.000 Jahre alten Moor zu Tage gefördert wurden, die die Phantasie beflügeln. Über Ballina (Zentrum der Lachsfischerei) fahren Sie weiter nach Sligo. Der Tag erhält seinen Höhepunkt durch eine Aufführung mit original traditioneller irischer „folk music“.

Übernachtung im Sligo Park Hotel in Sligo

Tag 9

„Stranger, cast a cold eye, on life, on death, horseman pass by“ – so lautet die Inschrift auf dem Grab von W. B. Yeats, an dem wir wenige Kilometer nördlich von Sligo in Drumcliff Station machen. Sie entdecken ein weiteres, wenig bekanntes Hochkreuz unterhalb der imposanten Silhouette des Benbulbin. Über Donegal Town fahren Sie weiter in Richtung Norden. Die Landschaft wird einsamer, karger und bleibt beeindruckend. Sie erreichen Ihre letzte Bleibe in Bunclrana.

Übernachtung im Inishowen Gateway Hotel in Bunclrana

Tag 10

Ein Ruhetag mit Gelegenheiten, sich selbst Gutes zu tun oder kleinere Unternehmungen durchzuführen, zum Meditieren und

Herunterkommen. Absprachen dazu werden vor Ort getroffen.

Übernachtung im Inishowen Gateway Hotel in Bunclrana

Tag 11

Eine Fahrt zu religiösen Stätten, wie sie nur in Irland erhalten sind und die von keltischer Spiritualität zeugen: eine heilige Quelle sowie der *Doon Rock* in der Nähe von Letterkenny, ein Abstecher zur von Kapuzinern bewohnten *Ards Friary* nach Creeslough und zum Abschluss der *Beltaney Stone Circle*, einer der größten prähistorischen Steinkreise. Nach so viel Spirituellem noch ein wenig Stadtbummel? Die Städte hier sind zwar nicht kosmopolitisch, das lässt sich aber in erquicklichem Maße dennoch einrichten – entweder nach Letterkenny oder ganz weit nach Donegal Town.

Übernachtung im Inishowen Gateway Hotel in Bunclrana

Tag 12

Vorbei am *Grianán of Aileach*, einem prähistorischen Ringfort, geht es zum berühmten *Giant's Causeway* („Fußweg des Riesen“), einer Fläche von rund 37.000 sechseckigen Basaltsteinsäulen, die durch einen Lavastrom nach einer Vulkaneruption vor etwa 60 Millionen Jahren entstanden. Die Stadt (London-)Derry zeugt auch heute noch von der jüngsten irischen Geschichte und beeindruckt und erschreckt zugleich. Für „alte Irland-Hasen“ gibt es zudem die Möglichkeit, an diesem Tag einen Abstecher nach Ardara (Tweedherstellung) oder zu *Slieve League*, den höchsten Klippen Europas, zu unternehmen.

Übernachtung im Inishowen Gateway Hotel in Bunclrana

Tag 13

Der Tag führt Sie quer durch Irland (wir werden sehen, was sich besichtigen lässt – auf jeden Fall wohl das berühmte Hochkreuz von *Monasterboice*) zurück nach Dublin. Der Rückflug nach Deutschland startet am späten Nachmittag.

Leistungsbeschreibung siehe Seite 30

4. Irische Inspirationen aus dem Norden und Nordwesten der Grünen Insel

Eine religions- und geistesgeschichtliche Studienreise

Programmorschlag

(Änderungen vorbehalten)

Tag 1

Nach dem Flug von Deutschland nach Dublin steigen Sie mit dem Besuch des altherwürdigen, von Königin Elisabeth I. gegründeten *Trinity College* inmitten des lebendig-quirlichen Stadtzentrums der irischen Hauptstadt sofort in ein abwechslungsreiches Programm ein. Neben der Möglichkeit, den *Long Room*, die wunderbare alte Bibliothek zu besuchen und auch das weltberühmte *Book of Kells* (mittelalterliche Handschrift aus der Zeit um 800 n. Chr.) zu bewundern, ist heute ein Treffen mit der dort arbeitenden (deutschsprachigen) einzigen Professorin für Ethik Irlands, Dr. Maureen Junker-Kenny, vorgesehen.

Übernachtung im Hotel in/bei Dublin

Tag 2

Ihre Weiterfahrt nach Nordirland bringt Sie zunächst nach *Monasterboice*, wo es einige der beeindruckendsten Bibelkreuze des 9. und 10. Jahrhunderts zu bestaunen gibt. Anschließend begeben Sie sich in die „Kirchenhauptstadt“ Gesamtirlands – das historische Armagh in der gleichnamigen Grafschaft. Die Stadt ist Bischofsstadt für beide Konfessionen, und beide nennen hier eine eigene *St. Patrick's Cathedral* ihr Eigen. Die katholische wie

Ihre Beratungs-/Buchungshotline:

02841-930123

die anglikanische Variante werden Sie in Augenschein nehmen können, bevor es zum Tagesabschluss zum legendären Sitz der keltischen Könige von Ulster, *Emain Macha*, geht! Weiterfahrt nach Belfast.

Übernachtungen im Hotel in Belfast

Tag 3

Die heutige Stadtrundfahrt durch die nordirische Hauptstadt beinhaltet u. a. die *Falls Road* (im Bürgerkrieg berüchtigte Straße, wo die katholischen und protestantischen Stadtviertel aneinander grenzten), den Besuch des Parlamentsgebäudes von *Stormont* sowie die *City Hall*, das Rathaus der Stadt. Das Tagesprogramm wird zudem ergänzt durch einen Abstecher zum *Bellaghy Bawn Visitor Centre*, welches vor allem dem bisher letzten irischen Literaturnobelpreisträger, Seamus Heaney, gewidmet ist.

Übernachtung im Hotel in Belfast

Tag 4

Entlang der wunderschönen *Antrim Coast Road* erreichen Sie mit der *Old Bushmills Distillery* die älteste lizenzierte



Whiskeybrennerei der Welt – und natürlich wird dieser Besuch nicht ohne eine Kostprobe des dort destillierten *uisce beatha* (= „Wassers des Lebens“) vonstatten gehen! Anschließend heißt es: Aufpassen! Denn mit dem *Giant's Causeway* und seinen ungewöhnlichen, jahrtausendealten Basaltformationen werden Sie das gern so genannte „8. Weltwunder“ kennen lernen. Voraussichtlich werden Sie heute auch noch über die *Carrick-a-Rede Rope Bridge* „schwanken“ können – eine Hängebrücke, die das Festland mit einer kleinen, vorgelagerten Insel verbindet.

Übernachtung im Hotel in Ballycastle oder in der Corrymeela Community (die Übernachtung in Corrymeela wäre vergleichbar einer Übernachtung in einem sehr guten Hostel in Einzel- und Doppelzimmern, also keine Hotelübernachtung!)

Tag 5

Die *Corrymeela Community* ist eine in Irland einzigartige, in den Sechzigerjahren gegründete „ökumenische Lebensgemeinschaft“, die nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch heute noch sehr wesentliche und international anerkannte Friedensprojekte durchführt. Sie haben heute die Gelegenheit, diese Initiative sowie deren Arbeit näher kennenzulernen. Nach der gemeinsamen Mittagspause geht es weiter und wieder zurück in die Republik Irland, und zwar in die nordwestlichste Grafschaft Donegal. Bevor Sie jedoch in Ihrem Hotel in Buncrana Quartier beziehen, gibt es noch einen Abstecher zum *Grianan of Aileach*, wo ein erstaunlich gut erhaltenes Ringfort aus der Eisenzeit zu bewundern ist. Zum Tagesabschluss folgt die Besichtigung eines sehr frühen Vorläufers der irischen Hochkreuze in Fahan.

Übernachtung im Hotel in Buncrana

Tag 6

Heute geht es zum nördlichsten Zipfel Irlands, nach *Malin Head*. Auf dem Weg dorthin finden Sie in Carndonagh eines der ältesten keltischen Hochkreuze sowie ein außergewöhnliches Exemplar einer Steinstele. Entlang der Küstenstraße *Inishowen 100* erreichen Sie schließlich die historische Stadt Derry/Londonderry (Nordirland) mit ihrer bis ins 17. Jahrhundert zurückreichenden, vollständig erhaltenen Stadtmauer. Bei einem Stadtrundgang erfahren Sie auch einiges über die jüngere Geschichte der Stadt, die insbesondere durch die Ereignisse des nordirischen Bürgerkrieges traurige Berühmtheit erlangte.

Übernachtung im Hotel in Buncrana

Tag 7

Einer der eindrucksvollsten Steinkreise Irlands ist der in der Nähe von Raphoe gelegene *Beltany Stone Circle*. Und nicht weit von Kilmacrennan finden Sie den so genannten *Doon Rock*, der einstmals als Krönungsort für die keltischen Könige Donegals diente! Eine heilige Quelle wie auch ein *Mass Rock*, an dem in Zeiten, in denen die katholische Kirche in Irland verboten war und Kirchen nicht zum Gottesdienst genutzt werden durften, Messen im Freien abgehalten wurden (18./19. Jahrhundert), deuten auf die Bedeutung dieses Ortes auch als christlicher Pilgerort hin. Auf dem Weg zum *Glenveagh National Park* werden Sie zudem noch den Geburtsort des heiligen Columban, des Begründers der iroschottischen Mönchskirche, aufsuchen.

Übernachtung im Hotel in Buncrana

Tag 8

Die Weiterfahrt nach Sligo bringt Sie noch einmal nach Nordirland hinein, lassen sich doch auf dem alten Friedhof bei Killadeas mehrere vor- und frühchristliche Steine, darunter das Abbild eines Abtes oder Pilgers im Relief finden. Eher selten besucht wird *Boa Island* inmitten des Lower Lough Erne – die doppelköpfige Janusfigur, die auf dem dortigen Friedhof von Caldragh steht, ist absolut einzigartig! Sie inspirierte den (nord-)irischen Dichter und Literaturnobelpreisträger Seamus Heaney zu seinem Gedicht „January God“. Mit dem *Creevykeel Court Cairn* erhalten Sie noch Zugang zum besterhaltenen *Court Tomb* Irlands aus der frühen Jungsteinzeit. Und in Drumcliff, einer weiteren Klostergründung des heiligen Columban, findet sich nicht nur ein sehr bedeutendes Hochkreuz, sondern auch



das einfache Grab des ersten irischen Literaturnobelpreisträgers, William Butler Yeats.

Übernachtung im Hotel in Sligo

Tag 9

Bevor es zurückgeht in Richtung Dublin erhalten Sie auf einem Hügel nahe Sligo Town noch eine Führung über einen der einstmals größten Megalithfriedhöfe Europas, den *Carrowmore Megalithic Cemetery*, der am Beginn der Errichtung so genannter Ganggräber stand! Und in Kells, dem Ort, der dem *Book of Kells* seinen Namen gab, lernen Sie eine der bedeutendsten Klostergründungen Irlands kennen (Hochkreuze, Rundturm, *St. Columba's House*).

Übernachtung im Hotel im Co. Meath oder in Dublin

Tag 10

Vor dem Rückflug ab Dublin nach Deutschland erhalten Sie heute noch die Gelegenheit, mit der Besichtigung eines der Ganggräber im *Boyne Valley* – entweder *Newgrange* oder *Knowth*, je nach Verfügbarkeit – einen fundierten Blick zurück ins Neolithikum zu werfen. Hier finden Sie auf/an Bauwerken, die älter sind als die ägyptischen Pyramiden, u. a. die größte Konzentration jungsteinzeitlicher Ornamentik in Europa! Anschließend Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.

Leistungsbeschreibung siehe Seite 30

Preis p. P. im DZ:
1.320 Euro
(EZ-Zuschlag: 240)

5. Irische Impressionen – Mensch und Kultur auf der Grünen Insel

Preis p. P. im DZ:
1.190 Euro
(EZ-Zuschlag: 220)

Programmvorschlag

(Änderungen vorbehalten)

Tag 1

Flug von Deutschland nach Dublin, für dessen Stadtzentrum südlich und nördlich des von vielen Brücken überspannten *River Liffey* bis zum Abend, aber ggf. auch am vorletzten Tag Zeit bleibt. Mitten im Zentrum der irischen Hauptstadt liegt das von Königin Elisabeth I. gegründete *Trinity College*. In der beeindruckenden Atmosphäre des *Long Room* findet sich einer der größten kulturellen Schätze Irlands, das berühmte *Book of Kells*, diese einzigartige Prunkhandschrift aus der Zeit um 800 n. Chr. Ganz in der Nähe liegen auch das Nationalmuseum mit seinen bronzezeitlichen, keltischen und frühchristlichen Sammlungen, Gold- und Silberschätzen.

In der größten Kathedrale, der *St. Patrick's Cathedral*, war der berühmte irische Schriftsteller Jonathan Swift (*Gullivers Reisen*) von 1713 bis 1745 Dekan. Die älteste Kathedrale Irlands hingegen ist die *Christ Church Cathedral*, ebenfalls nicht weit entfernt. Und mit den georgianischen Wohnhäusern (mit den berühmten *Doors of Dublin*) und den kleinen grünen Inseln der Parks und Gärten bekommen Sie zudem einen Eindruck der einstigen Bedeutung Dublins als zweite Stadt im *British Empire*.

Übernachtung im Hotel in Dublin

Tag 2

Die Fahrt in südwestliche Richtung wird einige ungewöhnliche Besichtigungspunkte für Sie bereithalten! Nach dem Besuch der *Powerscourt Gardens*, einem der schönsten Parks und Gärten

Irlands, geht es weiter in die gut erhaltene Klosteranlage von *Glendalough*, ins „Tal der zwei Seen“. Diese Doppelanlage, eng verbunden mit einem der berühmtesten irischen Heiligen, St. Kevin, werden Sie durch einen Spaziergang erschließen. Bekanntestes Monument hier ist das Steildachkirchlein *St. Kevin's Kitchen*. Und mit dem *Browne's Hill Dolmen* bekommen Sie auf der Weiterfahrt schließlich noch das größte Steingrab Europas zu Gesicht!

Übernachtung im Hotel in/bei Kilkenny

Tag 3

Der heutige Vormittag gehört der mittelalterlichen Hauptstadt Irlands, Kilkenny. Der herrliche Stadtkern ist allemal einen Besuch wert, für diese Reise aber hochinteressant ist auch *Kilkenny Castle*, eine ehemalige normannische Feste. Im Anschluss geht es weiter zur so genannten „Irischen Akropolis“, dem *Rock of Cashel*, der u. a. mit der weltberühmten *St. Cormac's Chapel* aufwarten kann, deren Bau bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht. Über Cahir (*Cahir Castle*, *Swiss Cottage*) gelangen Sie nach Killarney, der nächsten Station der Reise.

Übernachtung im Hotel in Killarney

Tag 4

Tagesexkursion entlang der weltberühmten Küstenstraße *Ring of Kerry*, u. a. mit einem Besuch von *Derrynane House*, des ehemaligen Wohnsitzes des irischen „Liberator's“ („Befreiers“) Daniel O'Connell, der der erste irische Katholik, der im Jahre 1829 ins Parlament von Westminster gewählt wurde und als einer der Begründer der modernen irischen Nationalbewegung gilt. Einen weiteren ungewöhnlicher Abstecher soll nicht ausgelassen werden: Mit dem Besuch des *Staigue Fort* bekommen Sie eine der mächtigsten und eindrucksvollsten keltischen Ringfesten Europas zu Gesicht. Über *Moll's Gap* und einen der schönsten Aussichtspunkte Irlands, den *Ladies' View*, geht es anschließend zurück zum Standort nach Killarney.

Übernachtung im Hotel in Killarney

Tag 5

Ein Tagesausflug auf die Dingle-Halbinsel (irischsprachiges Gebiet) zum westlichsten Punkt Europas, *Slea Head* (dramatische Küsten- und Klippenformationen, herrlicher Blick auf die durch ihre Kultur und Tradition berühmt gewordene Gruppe der *Blasket Islands*), ermöglicht das Vertrautwerden mit der keltischen Vergangenheit Irlands. In Fahan findet sich die höchste Konzentration so genannter keltischer „Bienenkorbhütten“ in Westeuropa. Und das Bethaus von Gallarus ist das einzige noch vollständig erhaltene Bethaus auf der



Insel – ohne Mörtel errichtet und um die 1.200 Jahre alt. Tagesabschluss wird in Tralee sein mit dem Besuch des nationalen irischen Folktheaters *Siamsa Tíre*.

Übernachtung im Hotel in Killarney

Tag 6

Heute heißt es leider Abschied nehmen von Killarney. Über Adare, oft als schönstes Dorf Irlands bezeichnet, und vorbei an Limerick erreichen Sie die Mondlandschaft des Burren mit seiner so abwechslungsreichen Flora, seinen Kalksteinplateaus ... Auch die steil abfallenden *Cliffs of Moher* stehen heute auf dem

Tag 8

Tagesausflug in eines der geschichtsträchtigen Täler Irlands, das *Boyne Valley*. Hier fand die noch heute für die irische Geschichte einschneidende Schlacht zwischen den Armeen Jakobs II. und Wilhelms von Oranien im Jahre 1690 statt. Sie besuchen zudem entweder *Newgrange* oder *Knowth*, beide über 5.000 Jahre alte Ganggräber, älter also z. B. als die ägyptischen Pyramiden, sowie die Klosteranlagen von *Mellifont* (erstes Zisterzienserkloster Irlands) und *Monasterboice* (Rundturm, äußerst bedeutende Bibelkreuze).

Übernachtung im Dowdstown House Retreat Centre, Navan

**Ihre Beratungs-/Buchungshotline:
02841-930123**



Programm. Sie werden über Monumente aus den verschiedensten Epochen „stolpern“, etwa *portal tombs* und *wedge tombs* aus der neolithischen Periode.

Übernachtung im Hotel im Co. Clare

Tag 7

Die heutige Weiterfahrt zurück in Richtung Osten der Insel bringt Sie zunächst zu einer der schönsten und bedeutendsten Klosteranlagen Irlands. *Clonmacnoise*, direkt am River Shannon gelegen, strahlt auch heute noch ein Stück seiner einstigen Bedeutung aus. Besonders interessant ist u. a. das Bibelkreuz *Cross of the Scripture*. Anschließend geht es weiter nach Kells und Mullagh, wo Sie mit dem Besuch des *Saint Killian's Heritage Centre* (das mit Unterstützung aus Würzburg geschaffen wurde) einen der Höhepunkte Ihrer Reise erreichen.

Übernachtung im Dowdstown House Retreat Centre, Navan

Tag 9

Ein letztes gemeinsames Frühstück im Kloster sowie ein abschließender Abstecher zum *Hill of Tara*, dem ehemaligen Sitz der irischen Hochkönige, lassen die Irlandreise langsam ausklingen. Sie erreichen am frühen Nachmittag den Flughafen in Dublin. Rückflug nach Deutschland.

Leistungsbeschreibung siehe Seite 30

„Bedienungsanleitung“ für Kirchengruppen

Wir vertraten über Jahre hinweg einen ganz bestimmten Gedanken: Viele Kirchengemeinden haben Ihr eigentlich schon immer vorhandenes Interesse nicht umgesetzt und sind nicht nach Irland gefahren. **Warum nicht?**

Unsere These: Weil es bei vielen eine selten ausgesprochene Irritation darüber gab, möglicherweise in Irland auf einer falschen Seite zu stehen ... als Katholik hierzulande plötzlich in der politischen/religiösen Nähe zu Nationalisten zu stehen, und die wiederum gar in der Nähe von Terroristen. Und analog dazu die Angst, als deutscher Protestant plötzlich auf der Seite von „stumpf vor sich her protestierenden“ politisch wie religiös ultra-rechten Eiferern zu stehen ...

Dem ist natürlich nicht so – aber wer kann das schon wissen und einschätzen? Über solche Zusammenhänge klärt u. a. unser Leitfaden **Open your mind – Christliche Kirchen und Irland** auf.



**Und jetzt auf nach Irland?
Schön wär's ja ...
Aber der Reihe nach:**

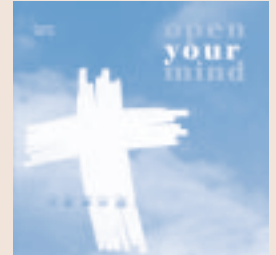
Wir wissen: In jeder Gemeinde ist alles ganz anders – katholische und protestantische, evangelische wie lutherische Gemeinden in Deutschland haben recht unterschiedliche Organisationsstrukturen. Manche pflegen ein reges Fahrtenleben, ständig ist die eine oder andere Gruppierung unterwegs, in anderen Gemeinden gibt es nur einmal im Jahr einen Familienwandertag im Stadtwald. **Aber eine Reise ins Ausland?**

Wir haben hier einmal versucht – ohne Anspruch auf Vollständigkeit –, die verschiedenen Ebenen darzustellen, wer sich denn nach unserer Erfahrung manches Mal auf in die Fremde macht:

- 1)** Aus der Jugendarbeit (s. a. Seite 20), z. B.
 - die geschlossene Mädchengruppe der 13-16-Jährigen
 - die christliche Pfadfindergruppe
 - die Meßdienergruppe
 - die gemischte Film- und Foto-AG aus dem Gemeinde- oder Jugendzentrum
 - die von der Gemeinde (oder ihrem Jugendreferenten) frei ausgeschriebene Jugendfreizeit für alle 12-18-Jährigen
- 2)** Aus der Gemeindegarbeit können sich Fahrten ergeben
 - als Familienfreizeit
 - als klassische Studienreise
 - als klassische Bibelfreizeit
 - als Pilgerreise
 - als gemeinsame Fahrt der Zivildienstleistenden
 - als Aufbau einer Gemeindeparterschaft
- 3)** Explorationsfahrt/Bildungsurlaub mit vielen verschiedenen Inhalten, z.B.
 - (Religions-?)Krieg in Nordirland
 - Neue Spiritualität oder pragmatische Anpassung?
 - Teilnahme an einer irischen Wallfahrt
 - Kirche und Ökologie
 - Frauen in der Kirche: Irland und Deutschland im Vergleich
 - Seniorenfreizeit einmal nicht in Spanien oder Österreich
- 4)** Langfristige Projekte
 - Austausch von Priestern, Lehrern, Kindergärtnerinnen und Klinikpersonal
 - gemeinsame karitative Projekte (Bosnien, Kosovo)
 - innere und äußere Mission
 - Treffen und Kooperation auf Bistumsebene



Und weil die Ausgangslage wie die Interessen, das Lebensalter wie die Befindlichkeiten und Vorerfahrungen unterschiedlicher ja gar nicht sein können, finden Sie auch in dieser Broschüre keine „(Pauschal-)Vorschläge von der Stange“, sondern Beispielreisen, die wir tatsächlich schon so (und mit Erfolg) mit Gruppen aus dem kirchlich-christlichen Bereich durchgeführt haben. Einen Aufriss sowie die Beschreibung weiterer **MÖGLICHKEITEN**, wie eine solche Reise aussehen könnte – in längeren Programmentwürfen oder kürzeren Stichworten – das finden Sie auch in unserem anderen (40-seitigen), eben schon erwähnten Leitfaden ***Open your mind – Christliche Kirchen und Irland.***



Was eine Irlandfahrt bei einer bestimmten Anreise- und Unterkunftart kosten kann, geht immer aus den dort anfänglich aufgelisteten „Reisebausteinen“ hervor. Wir haben in *Open Your Mind* unterschieden zwischen:

- Beispiel 1:** Jugendgruppen, 9 Tage, ca. 320 Euro.
- Beispiel 2:** Pfadfinder-Zeltlager, 2 Wochen, ab 235 Euro.
- Beispiel 3:** 8-tägige Studienreise für Erwachsene, ab 1.275 Euro
- Beispiel 4:** Exerzitien, Einkehr, Besinnungswoche im Kloster, Pilgerfahrt, 2 Wochen, ab 655 Euro
- Beispiel 5:** Große oder kleine Familienfreizeit (für Kleine und Große), Familienferien, 3 Wochen, ab 2.250 Euro.
- Beispiel 6:** Erst einmal nur selbst schauen? Private Vorerkundung?

Den in dieser Broschüre genannten Beispielreisen haben wir – zu Ihrer Orientierung – auch Beispielpreise beigefügt. Die sind unter Vorbehalt, aber bereits relativ realistisch kalkuliert. Bei Interesse erstellen wir Ihnen natürlich ein unverbindliches Angebot für Ihre eigene individuelle Reise ...! *of AileachúGrianan of Aileach*

Zu diesem Themenkomplex gehört auch noch der folgende Hinweis: In Irland gibt es eigentlich keine wie hierzulande bekannten Tagungsstätten oder Bildungshäuser bzw. sind solche Häuser, wie wir sie vom Kontinent her kennen, sehr dünn gesät. Wir kennen Sie dort (fast) alle.

... und weil viele kirchliche Gruppen aus dem Jugendbereich kommen, hier eine „Bedienungsanleitung“ für Jugendgruppen, Kirchenfreizeiten etc. ...

Wir nennen mal eine Zahl:

Für das Jahr 1998 etwa hatten wir, Gaeltacht Irland Reisen/ das EBZ Irland rund 250 Anfragen von Jugendgruppen aller Art, inklusive Schulklassen, Sportvereinen u. ä. Ziemlich genau die Hälfte davon ist dann mit uns auch gefahren – und diese Umsetzungsquote hatten wir auch schon vor 20 Jahren und werden sie auch in diesem Jahr haben.

Allerdings und leider auf der Basis völlig anderer, nämlich gesunkener Zahlen: für 2006 gab es noch gut 50 Anfragen, von denen auch hier wieder die Hälfte als „Jugendgruppenreise“ zustandekam.

Warum dieser dramatische Rückgang?

Der einfache wie nicht wegzudiskutierende Grund liegt hier im Preis. Nirgendwo sonst macht es sich in diesem katastrophalen Ausmaß bemerkbar wie bei denen, deren Geldbeutel ohnehin knapp ist – und deren Entscheidungsspielräume eng sind: Schulkonferenzen und andere Träger spielen ab einer bestimmten Summe verständlicherweise nicht mehr mit. Das ist schade, denn wir wussten in der Regel immer noch ein paar Dinge mehr. Zeltplätze, für die man nur einen Euro pro Person zu zahlen hatte. Oder eben nichts – auf einem verschwiegenen (aber öffentlichen) Dünenplatz oder dem Feld eines Bauern beispielsweise. Wir kannten (und kennen noch eine Handvoll) Hostels, die einen Sozialpreis machen würden – oder die drei, vier Leute vor Ort unter den Tisch fallen ließen, also nicht berechneten. (Über den großen Rest von den – meist großen – Jugendherbergen breiten wir den Mantel des Schweigens aus: Zu offensichtlich sind die Preise auf Kurzfristig-viel-Geld-Verdienen ausgerichtet – und der Service meist auch). Wir wussten, wo man ein „Continental“-Fußballspiel oder auch ein „Gaelic-Football“-Match organisieren konnte oder ...

Das alles wissen wir eigentlich immer noch, aber können all dieses Wissen um die Möglichkeiten vor Ort immer weniger anwenden – mangels Masse. Das ist schade und wird sich kaum ändern können – und die fehlende langfristige Perspektive ist dabei nochmals trauriger.

Und trotzdem: Ein paar ganz wenige (eher ungewöhnliche) Anregungen, wie man seine „Jugendreise“ für die Gruppe vielleicht doch noch retten kann. Ohne Rangfolge.

1. Klar, mit dem Billigflieger kann man einen großen Teil massiv gestiegener Lebenshaltungskosten ausgleichen. Wenn man sicher ist, seinen Flug schon viele Monate vorher bezahlen zu können und wenn man vorher intern geklärt hat, was man mit denen (und mit deren Flügen) macht, die plötzlich am Ende nicht mehr mitkommen können.

2. Es gibt „Gruppen-ungeeignete Billigflieger“ und solche, die sich dem Wesen einer Gruppenfahrt angenähert haben (aber das ändert sich gelegentlich

auch, mal in jener und mal in der anderen Richtung). Allen gemeinsam ist mehr oder weniger, dass man sofort die Flugrechnung bezahlen muss. Am leichtesten ist (derzeit) Germanwings zu händeln: Nach Erhalt des Angebots hat man normalerweise 8 Tage Zeit für die Entscheidung, die tatsächliche Namensliste kann bis wenige Tage vor Abflug warten. So kann man notfalls immer noch eine Ersatzperson finden (selbst wenn die nichts anderes in Anspruch nimmt als den billigen Flug). Bis zum Abflug können auch noch bis zu 2 Plätze kostenlos storniert werden.

3. Mit der Flugreise verschärft sich jedoch in Irland das Transportproblem. Nicht in Dublin, aber vor Ort auf dem Land. Also vorher klären, was da möglich ist. Ohne Transportmöglichkeit im Sommer in einem wunderschönen Hostel zu sitzen und zu wissen, der Strand ist nur 15 km entfernt, das tut weh.



4. Wenn Bus/Bahn zu weit weg sind: Kleine Mietwagen sind relativ preiswert (z. B.: ab 21,- Euro). Man kann einen oder zwei Mietwagen auch so einsetzen, dass sie immer hin und her und hin und herfahren, bis auch der letzte der Gruppe von A nach B gekommen ist.

5. Wenn der Billigflieger nicht in Frage kommt, dann vielleicht doch Aer Lingus? Bei aller anderen Kritik, bei der Abwicklung von Gruppen verhält sich die immer noch staatliche Airline ziemlich vorbildlich – und die Preise sind teils gut. Vor allem stehen sie für einen überschaubaren Zeitraum (meist ein Jahr) fest (immerhin derzeit 18 unterschiedliche Tarifvariationen) und ändern sich nicht.

6. Wenn gar kein Flieger zur Debatte steht, dann wird's schwierig. Selbst, wenn man einen großen 50iger Bus füllen kann (weil sich z. B. zwei Kurse die An- und Rückreise teilen), kann es teurer sein – und der zeitliche Aufwand bleibt relativ hoch. Es sei denn, man wollte



den Stop in London, Liverpool oder Birmingham immer schon mal machen und dort im Vereinigten Königreich schnell noch seine Austauschschule/-gemeinde besuchen ...
(Wir haben ein „Blatt“ angefertigt: Bus oder Fliegen!? Es hilft nicht wirklich allen – aber fordern Sie's doch mal an!)

7. Bei Jugendgruppen gab und gibt es ein Allheilmittel, sofern sich genügend Führerscheinhhaber einfanden (und sofern man genügend Kreativität in die Frage investierte, welche benachbarte Organisation würde weiterhelfen können): Die Anreise mit Kleinbussen, immer angefüllt mit Gepäck und 9 Personen, ist und bleibt eine der am meisten Geld sparenden Varianten. Geht (so gut wie) nicht bei Schulen und ähnlichen öffentlich-rechtlichen Trägern (Versicherungs- und Haftungsproblematik, obwohl wir einige kennen, die diese Möglichkeit trotzdem so realisiert haben).

Diese Variante besticht aus der Kombination von preiswerter Anreise (je nach Fährgesellschaft und Benzinkilometer/ Strecke sind das **zwischen 110,- und 140,- Euro pro Person** – siehe unten), und der hohen (quasi schon mitbezahlten) Mobilität vor Ort.

Tatsächlich ist das Benzin in Irland sogar deutlich preiswerter als auf dem Kontinent (Mai 2008: 1,25 Euro für den Liter Super oder Diesel).

Wir rechnen mal vor: 18 Leute (von denen im Idealfall 4 den Führerschein haben) wollen mit 2 VW-Bussen (oder ähnlichem, organisiert zum Supersonderpreis über die Gemeinde, die lokale Feuerwehr, oder den CVJM, oder ...) nach Irland. Kommen aus der Mitte Deutschlands, sagen wir Raum Frankfurt. Und deshalb nehmen wir eine Standard-Fährverbindung (gleich mit einem ersten Verbindungsbeispiel) wie folgt:

Hinreise:

Calais 14:00 – Dover 14:30

Pembroke 02:45 – Rosslare 06:45

Oder Holyhead 02:40 – Dublin 05:55

Rückreise:

Rosslare 08:45 – Pembroke 12:45

Oder Dublin 08:05 – Holyhead 11:15

Dover 20:00 – Calais 22:30

Fahrzeug inkl. 5 Personen in der Vorsaison (Oktober-April): 319,- Euro + 120,- Euro für weitere 4 Personen + 100,- Euro Minibus-Zuschlag und 14,- Euro Treibstoffzuschlag = 553,- Euro ergeben ungefähr 62,- Euro pro Person. (Notfalls kleiner Anhänger dazu? Zzgl. 219,- Euro.)

Kilometer-Kosten: Frankfurt-Calais & Dover-Pembroke/Holyhead = 1130 km/1188km.

80,- Euro für eine Entfernung von 500 km. Das ergibt ca. 180,- Euro einfache Fahrt.

Zusammen ergibt das für die Fährverbindungen und das zu zahlende Benzin hin und zurück für 2 Minibusse mit 18 Personen rund 1826,- Euro – Gesamtpreis pro Pers.: 102,- Euro. Inneririscher Transport (mit Ausnahme nochmals zusätzlicher Benzinkosten) ist da bereits mitbezahlt.

8. Das wirklich große Einsparpotential für alle Jugendgruppen liegt in der Selbstverpflegung.

Wir wissen aber: Die Herangehensweise der meisten Gruppen(leiter) ist eine andere ... „*Gut zu wissen, dass man nicht schon beim Frühstück gefordert ist, weil man es mitgebucht hat*“. Wirklich gut?

Das machen wir jetzt mal konkret, um es zu belegen: Ein Continental Breakfast ist bei den meisten An-Oige-Jugendherbergen (und bei manchen anderen unabhängigen Hostels) im Preis mit drin. Solange man nicht weiß, was man dafür kriegt, klingt das ja noch ganz gut. Doch, wenn es ankommt, werden die Mienen lang und länger: Cornflakes und die Milch dazu. Toast, Butter und die irische Marmelade (aus der Tüte). Plus schlechten Kaffee oder guten Tee. Lieblose Massenabfertigung! Auf Anfrage sind weitere Mahlzeiten möglich (An Oige 2006):
 Full Irish Breakfast: 4,- Euro
 Vegetarian Breakfast: 3,- Euro
 Lunchpaket: 5,- Euro

- 1-Gang: Mittag- oder Abendessen: 9,- Euro
- 2-Gänge: Mittag- oder Abendessen: 12,50 Euro
- 3-Gänge: Mittag- oder Abendessen: 15,50 Euro

Andere Hostels wiederum stellen jeder Person einen Muffin und einen Tee oder Kaffee zur Verfügung. In den Hostels bei denen kein Frühstück im Preis mit drin ist, kostet dieses zwischen 4 und 5 Euro pro Person zusätzlich.

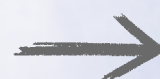
Wenn ich aber die paar Zutaten am Abend vorher kaufe ...

- 1.600g Toast (2 Packungen)
- 2 Gläser Marmelade (je 450g)
- 454g Butter
- 4l Milch
- 2 x 500g Cornflakes
- 1 Packung Kaffee
- 1 Packung Beuteltee

... kostet das ungefähr 20,- Euro. Rechnet man das ein bisschen hoch, weil man etwas „größer“, komfortabler frühstücken will, also mit Wurst und Käse und Orangensaft dazu, dann kommt man höchstens auf 45,- Euro (2,50 Euro pro Person – also maximal die Hälfte).

Gerne schicken wir eine meist leidlich aktuelle Lebensmittelpreislise zu – mit Preisen von Lidl und Aldi in Irland und zu Vergleichszwecken aus Deutschland. Wir haben auch eine Liste der derzeitigen Aldi- und Lidl-Niederlassungen. Zum Einkaufen der wirklichen grundlegenden Lebensmittel gibt es auch in Irland dazu kaum eine Alternative.

PS: Nebenbei-Bemerkung: Kochen hat seine gruppendynamischen Effekte. Es liegt meist an den Leitern, ob die positiv oder negativ ausfallen ... Und es gibt vorzügliche Bücher, z. B. „Evangelisch kochen“ (*unser Name dafür, siehe Abb. nächste Seite*). Hier findet jede Gruppe Ar-





beitshilfen zum Kochen mit Reisegruppen. Anfordern können Sie das Heft bei:

Evangelischer Reisedienst e. V.
Schützenbühlstr. 81
70435 Stuttgart
oder unter www.erd.de

Und very last (als Motivation): Den Rekord schoss eine ca. 40-köpfige Gruppe im Jahr 2000 ab, die aus hauptsächlich 14- bis 16-jährigen Jungen und Mädchen bestand und drei Mahlzeiten hatte (auch abends warm) – man kam auf Kosten von (damals) gut 7 DM pro Person.

Weitere preisliche Momentaufnahmen:

Eine 18-köpfige Gruppe (20-24-Jährige) hat sich (zwar relativ einfach aber immer noch gut) abends selbst bekocht: Spaghetti mit Tomatensoße und einen schönen großen Salat. Bezahlt hat die Gruppe 25,- Euro (insgesamt).

9. Warnung: Fahrt bitte nicht nur nach Dublin!

Dublin ist etwas anderes als Irland. Galway ist auch keine besonders erfrischende Alternative. Jung, hübsch, dynamisch, ja, das stimmt: eine so genannte *trendy town*. Aber ein Großteil der dort Studierenden und Wohnenden kennt das ländliche Irland auch nur aus den Erzählungen von Opa und Oma – wenn überhaupt. Wenn der „Westen“ angesagt ist, dann kann die Alternative zu Dublin nicht Galway sein.

Belfast statt Dublin? Das wäre eine solche, aber andere Alternative, wenn die Eltern oder der Träger mitspielen. Warum nicht? Keine Stadt in Europa ist sicherer, kaum eine sauberer und übersichtlicher – und schön ist Belfast auch. Ab Herbst gibt es sogar wieder direkte Flugverbindungen dorthin ab Deutschland, und zwar mit der Aer Lingus ab München ... Seit längerem schon fliegt Easyjet ab Berlin.

Zurück zum ländlichen, d. h. „rural = real Ireland“. Im Idealfall gibt es neben der unendlichen Palette an Aktivitäten auch ein „Netzwerk vor Ort“, auf das man zurückgreifen kann. Die Radausleihe für einen Tag (das geht verständlicherweise nicht mit Rädern aus Dublin), nur einen einzigen Tag mal „Kanufahren“ probieren, da braucht man neben dem Equipment halt auch die 2, 3 Betreuer, die wissen, wie man das gleich 20 jungen Leuten so beibringt, dass die nur einmal, nicht fünfmal am Tag nass werden ...

An solchen Netzwerken ist in Irland leider großer Mangel. Wenn Ihr mit uns Kontakt aufnehmt und wenn Ihr flexibel seid, dann finden wir genau die richtige Region für Euer Vorhaben ...

10. Anreise mit Bus und Bahn. Ökologisch ja, sinnvoll: nur in Ausnahmefällen. Fahrplanmuster der Linienbusse:

a) Noch annehmbar, wenn's nur bis nach Dublin gehen soll:

ab D von gut 30 Haltepunkten zwischen mittags bis abends

an London Victoria Bus Station 6.00 Uhr

ab London Victoria Bus Station 9.00 Uhr

an Dublin Busaras am Abend gegen 21.15 Uhr.

b) Andere Möglichkeit (aber doof, weil ihr zweimal hintereinander eine Nacht im Bus verbringen müsstet und ihr vielleicht keine Lust auf 12 Stunden London habt):

ab D von denselben gut 30 Haltepunkten zwischen Mittags bis abends

an London Victoria Bus Station ca. 6.00-7.30 Uhr

ab London Victoria Bus Station abends (ab ca. 18.00 Uhr), und diese Busse kommen allesamt so rechtzeitig am nächsten Tag in Dublin an, dass man in einem Rutsch (manchmal ist Umsteigen in Dublin erforderlich) in alle Regionen Irlands weiterkommt (Preis ab ca. 160,- Euro hin und zurück).

Bahnfahren (obwohl der Schreiber dieser Zeilen keine innerdeutsche Strecke über 50 km nicht mit der Bahn fährt) wollen wir hier noch weniger ausführlich darlegen. Bezahlbar ist allenfalls noch das Interrail-Ticket, inzwischen auch für Leute über 26 Jahre erhältlich.

Preise von 275,- Euro (unter 26 J., 22 Tage gültig) bis 546,- Euro (über 26 J., 1 Monat gültig)

Es gibt reichlich unterschiedlich schnelle und gute Verbindungsmöglichkeiten – mit einem gemeinsamen Merkmal: Bahnhofswechsel. Unvermeidbar. Sowohl in London als auch in Paris. Und das kommt nicht bei jeder Gruppe gleich gut an ...

11. In Irland von A nach B nach C ...

Man muss schon ganz genau hinsehen: Der ganz dicke, selten käuflich erwerb- bare (weil selten vorhandene) Provincial Bus Guide ist nur deshalb so dick, weil er alle Sommerfahrpläne so minuten- genau auflistet. Auf mancher Strecke beginnt der Winter (oder Herbst) allerdings schon 1 Tag nach dem Sommer:

Die ersten Linien fahren schon im September nicht mehr. Beide, Bus Eireann wie Irish Rail haben durchaus komfortable Webseiten, die einem klare Fahrplanauskunft geben. Aber immer nur von A nach B. Wer einen gedruckten Fahrplan in Kopie haben möchte (weil man in der Übersicht schneller sieht, wo's lang geht), der wende sich an uns.

12. Dazu passt: Tagesausflug? Mit Bus Eireann oder dem kleinen Busunternehmer vor Ort?

Bus Eireann bietet Tagesausflüge fast überall hin an. Leider nur von den wenigen großen Zentren, in welchen es auch ein Aufkommen dafür gibt. Preislich gehen diese Ausflüge in Ordnung, und so lässt sich dann doch noch der Giant's Causeway einbauen. Oder Newgrange oder die Klosteranlage von Glendalough. Oder, oder, oder.



... Jugendgruppen, Schulklassen

Wir hatten weiter oben das Beispiel: Die Sonne scheint – und der Strand ist fußläufig eher nicht erreichbar. Lösung: Man kann seinen Aufenthaltsort auch danach bestimmen, ob sich in der Nähe ein lokales Busunternehmen befindet, das flexibel genug ist, quasi auf Zuruf am morgigen Nachmittag eure Gruppe von B nach C zu verfrachten. Oft sind das kleine Unternehmer, die den örtlichen Schulbusverkehr unterhalten – und z. B. deshalb in den langen Sommerferien manchmal auch 1-2 Busse im Hof beschäftigungslos stehen haben ...

13. Die An-Oige-Jugendherbergen haben nicht damit angefangen – wahrscheinlich waren wir es, schon vor zwanzig Jahren: **Rent a hostel. Also eine ganze Herberge für die ganze Gruppe – zur Alleinbenutzung.** Manchmal sträuben die sich auch heute noch – zu Recht: ohne dass wir die Gründe dafür hier alle aufzählen könnten (ein Hostel leert sich fast automatisch vor einem solchen geblockten Gruppentermin, Bett für Bett – es kommt quasi nicht einmal in der Hauptsaison vor, dass es noch am Vorabend voll ausgebucht ist –, und es füllt sich auch nach dem Gruppentermin erst wieder langsam über die nächsten Tage hinweg). Diesen Verlust muss ein Hostel in seinen Preis einrechnen. Deshalb ist der erzielbare Gruppenrabatt in der richtigen Nachsaison oft wirklich groß, und deshalb klappt das mit der Alleinbenutzung im Sommer oft gar nicht. Aber es gibt immer noch Alternativen zur Alternative. In mancher Weise nicht unproblematisch (der zentrale Gruppenraum fehlt; Vereinzelung beim Kochen), aber für manche Konstellation (z. B. preislich) in Frage kommend: die Unterbringung in so genannten Ferienhaussiedlungen.

14. Auch für Jugendgruppen gibt es den (gleichen) Gruppenfragebogen. Warum?

Wenn Ihr mit uns z. B. am Telefon spricht, vergessen auch unsere Routiniers schnell 1, 2 wichtige Fragen. Z. B. wann soll die Reise sein? (Ganz entscheidend, weil zu bestimmten Zeiten bestimmte Sachen in Irland nicht laufen – an einem Bank-Holiday-Weekend oder zu einem Football-Finale oder einem Rugby-Weekend ...)

Oder wir vergessen die Frage nach der Preisobergrenze. Für 500,- Euro ist die Reise möglich, nicht aber für 420,- Euro, die von der Schulkonferenz festgelegt sind. Kommt Selbstverpflegung jetzt trotzdem in Frage – ja oder nein? Damit wir solche Fragen nicht vergessen, haben wir diesen Bogen entwickelt. In der Zusammenschau eurer Antworten wird uns klarer, wer da was warum im Schilde führt. Oder wir können ganz gezielt zurückfragen.

Weitere wichtige Punkte haben hier leider keinen Platz mehr:

- **Vorerkundungstrupp.** Ihr kommt weit nach Mitternacht an, ihr seid hungrig, müde, gar durchnässt. Die Bude ist
a) kalt – und die Küche leer. Oder
b) das Haus ist warm – und die Suppe dampft schon auf dem Tisch.
- Was ist im (Klassenfahrt-/Jugendgruppen-)Preis drin? Was organisieren wir – und was organisiert ihr?
- Wieviele Freiplätze gibt es?

- **Gebührenrechnung Null. Oder?**
- **Endlich** – nach einem halben Jahr Vorbereitungsarbeit steht alles, ist bestätigt und bezahlt. Dann bricht sich ein Junge das Bein, dafür soll eine Schülerin aus dem Parallelkurs mitfliegen. Lehrer Jedermann kann da kein Problem erkennen, weil die Anzahl doch gleich bleibt. Wir wissen, dass das jetzt 8 oder 16 Stunden Arbeit (warum nur für uns?) bedeuten kann und (nicht nur deshalb) die Reise 200,- Euro oder gar 300,- Euro teurer wird ...
- Ihr könnt auch gleich zu den großen Anbietern von Schulklassen(-Abschluss)-Fahrten gehen. Das bedeutet keine Arbeit für uns – und viel mehr Platz in eurem Geldbeutel. Möglicherweise auch mehr Sonnengarantie (denn Irland haben die in der Regel nicht im Programm). Anbieter, die alles organisieren und übernehmen, gibt's genug. Nach- und Mitdenken nicht erforderlich.

Hallo ihr – von der AES, dem CVJM oder vom VCP, vom EmK oder vom SELK? Und ihr Vom BDKJ oder der CAJ, der DPSG, der KLJB oder der KJG, der Kolping- oder der Malteser-Jugend oder der KSJ?

Wir haben bisher Gruppen von allen kirchlichen Jugendverbänden beraten und nach Irland gebucht und auch wieder nach Hause gebracht. (Über die Jahreswende 1987/88 haben wir gar mit einem Jumbo der Alitalia gut 300 CPlar zum Welt-Jamboree nach Australien gebucht – einschließlich der vielen verschiedenen Anschlussprogramme.) Also - ein bißsshen kennen wir uns halt aus, was da die jeweils unterschiedlichen Anforderungen sind. Schulklassen, Kurs- und Abschlussfahrten, na, das glaubt jeder zu kennen - und muß in Irland doch ein wenig anders laufen. Prag, Barcelona, sicher auch London, lassen sich preiswert im Paket einkaufen. Das können (und wollen) wir auch nie anbieten oder unterbieten. Irland aber ist eine Sache für den Netzwerk- und Länderspezialisten. Also für uns vom Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland. Logisch, dass das auch für andere (z. B. politische oder sportlich orientierte) Verbände und ihre Jugendgruppen gilt ...



Weitere Preisbeispiele – S. 24 ...



Jugendgruppen, Schulklassen, Kirchenfreizeiten...

A) DIE Jugendgruppe als solche gibt es nicht. Jede „tickt“ anders, entwickelt unterschiedliche Ideen und hat andere Prämissen. Daher gibt es hier auch keine Beispielprogramme. Aber wir verweisen auf unsere „Jugendgruppen-Erfahrung“ und auf die vorangegangenen exakt **14 (wir behaupten: unerlässlichen und bärenstarken) „eher ungewöhnlichen Anregungen“**, wie man seine Jugendreise angehen kann.

B) Beispiel Schulfahrt

Auch dafür haben wir eher kein Standardprogramm, aber es gibt „Standards“, die uns und Ihnen eine ungefähre Übersicht erlauben. Wenn die Irlandfahrt nur **7 Tage** (6 Übernachtungen) dauert und die Gruppe ungefähr zwischen 15 und 25 Teilnehmer umfasst, dann könnte eine Preiskalkulation etwa so aussehen ...:

**Ihre Beratungs-/Buchungshotline:
02841-930123**

Flug mit Aer Lingus ab Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg oder Berlin				
	01.01.-14.06.08		15.06.-15.09.08	
	Midweek	Weekend	Midweek	Weekend
Flug	90,00	106,00	102,00	118,00
Steuern	63,00	63,00	63,00	63,00
Ticket	5,00	5,00	5,00	5,00
Gepäck	24,00	24,00	24,00	24,00
Reservierungsgebühr	12,50	12,50	12,50	12,50
Zwischensumme Flug	194,50	210,50	206,50	222,50
3 Nächte 4-Bett z. B. Dublin Int.	72,00	72,00	72,00	72,00
3 Nächte 4-Bett z. B. Burren	69,00	75,00	69,00	75,00
Zwischensumme Flug + UK	335,50	357,50	347,50	369,50
Freiplatz	30,00	35,00	30,00	35,00
Transport inneririsch	45,00	45,00	45,00	45,00
Gesamtpreis	410,50	437,50	422,50	449,50

Noch preiswerter: 6 statt 7 Tage und ohne inneririschen Transport (Ersparnis ca. 70 Euro).

Für ca. 20-50,- Euro Aufpreis kann man auch ab München abfliegen.

Andere Billigflüge können in Frage kommen (und können, müssen aber nicht preiswerter sein), wenn die restriktiven Bedingungen dafür bekannt sind und von der Gruppe „geschluckt“ werden können.

Achtung und schon einmal gesagt: Wir in Moers sind dezidiert der Meinung, dass man von Irland (zu) wenig mitbekommt, wenn man die ganze Zeit in Dublin bleibt. Daher haben wir hier „Rural Ireland“ mit einer inneririschen Transportkostenpauschale zusätzlich eingerechnet; das kommt meist hin, egal ob man für 3 oder 4 Tage nach Donegal, Galway oder Kerry fährt.

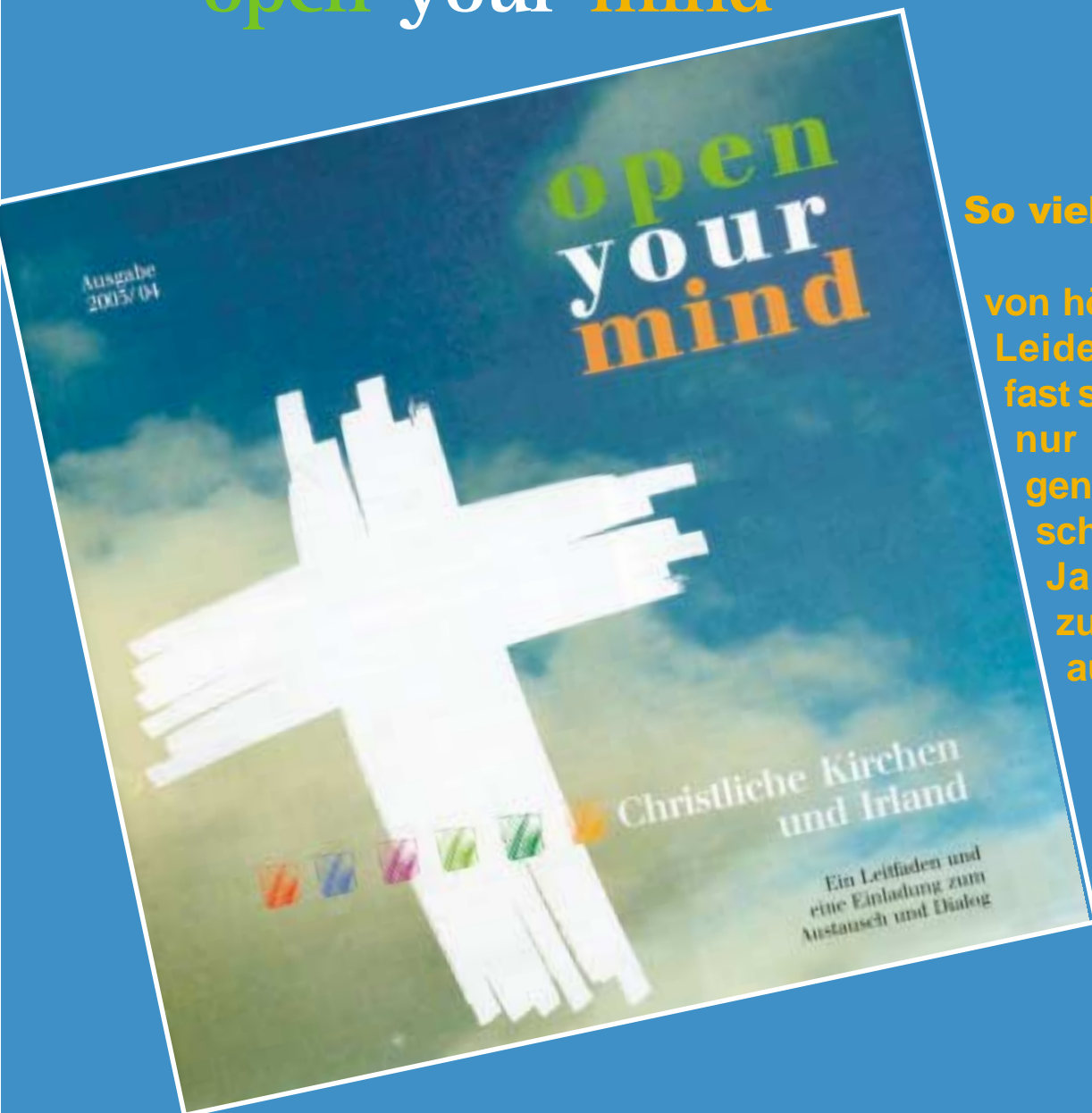
Obige Zahlen sind Zirkapreise – klar.

Neben der **Anreise/Rückreise** zum deutschen (Ab-)Flughafen fehlen dann **Eintritte** (Muss oder darf GUINNESS sein?), vor allem aber die **Verpflegungskosten**. Lehrer scheuen meist alles, was nach „selber kochen“ klingt. Wir denken, die (auch gruppenspezifischen) Vorteile wiegen die Nachteile mehr als auf – vor allem den finanziellen Aspekt. 3,- Euro für ein „kontinentales Frühstück“ hört sich wenig an. Wenn es dann aber lieblos vor einem auf dem Tisch steht, ärgert man sich. Fünfmal so viel ausgegeben – und man kriegt seine ganze Klasse satt – und zufrieden. Mittag-/Abendessen sind eine andere Geschichte. Zweimal Spaghetti in der Woche mögen zu viel sein: In Dublin kann, wer sehr gut schaut, für 4-8,- Euro ein preiswertes Menü bekommen, oft auch in Pubs.



Projekte & andere Referenzen ...

open your mind



So viel Lob –

von höchster Stelle! Leider, muss man fast sagen, erst mal nur in Irland. Für genau diese Broschüre, die wir im Jahr 1999/2000 zum ersten Mal auflegten.



Die irische Staatspräsidentin und oberste Kirchenmänner äußerten sich positiv dazu – siehe Abdruck ... Hierzulande waren es vornehmlich die Kirchengemeinden selbst, die wir mit diesem Leitfaden ausstatteten und von denen manche sogleich begannen, Irland für eine Gemeindefahrt einzuplanen. Mal mit einer Jugendgruppe, mal als Studienaufenthalt. Mal für 7 Tage, mal für 2 Wochen – alles jeweils ganz unterschiedlich. Ein Leitfaden wie dieser hatte ganz offensichtlich gefehlt. *(Diese gleiche Wirkung erhoffen wir uns natürlich jetzt auch von diesem Werk, in dem Sie gerade lesen!)*

Andere Projekte & andere Referenzen ...

wegweiser




UACHTARÁN NA hÉIREANN
PRESIDENT OF IRELAND

Ich freue mich, den Verantwortlichen der Initiative 'North West Passage' meine besten Wünsche auszudrücken. Ich begrüße es aufs herzlichste, daß sie sich zum Ziel gesetzt hat, das einzigartige religiöse Erbe dieses geographischen Raumes wiederzuentdecken und erlebbar zu machen. Ich hoffe, daß das Projekt Möglichkeiten eröffnet für diese Regionen Irlands, die bisher nicht von den jüngsten Entwicklungen profitiert haben, die aber einige der schönsten und unverdorbenen Schätze des irischen Nordens und Nordwestens umfassen.

Ganz besonders begrüße ich die Kontakte zum Kontinent, auf die sich die Initiative gründet, und die Chancen, die sie bietet, die freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland und den Deutschen zu vertiefen.

Guim rath agus séan ar bhur gcuid oibre san am atá le teacht.


(Mary McAleese
President of Ireland)

Wer ist die North West Passage, der hier gratuliert wird?

Die North West Passage ist ein Zusammenschluss von Gebietskörperschaften, Städten und Gemeinden aus den Counties zwischen Dublin, beiderseits der inneririschen Grenze bis nach Donegal, der sich der nachhaltigen Entwicklung dieser deutlich weniger entwickelten Region verschreibt, die sich wie ein immer breiter werdender Korridor Richtung Nordwesten schiebt (Stand: Anfang 2006). Zitat aus dem Leitfaden: *„Um dies kurz- und mittelfristig erfolgreich durchzusetzen, bedarf es kompetenter Partner in den Ländern, aus denen z. B. Besucher kommen. In der Bundesrepublik fiel die Wahl von North West Passage auf das **EBZ Irland/Gaeltacht Irland Reisen** und auf dieses vorliegende Projekt: Kirchliche Gruppen von Jugendlichen wie Erwachsenen für genau diese Region zu interessieren ...“*

IRLAND KOMMT ZU IHNEN – in Ihre VHS oder

Das kriegen wir hin, aber ist von der Natur der Sache her ein bisschen komplexer. Vor allem hängt diese Idee davon ab, welche Vorstellungen Sie dabei realisiert haben möchten.

Ein paar Beispiele für das, was grundsätzlich möglich ist:

- [Vortrag](#) (verbal)
- [Vortrag mit Lichtbildern](#)
- Oder eines von beiden, aber mit deutlich mehr Ansprache von anderen Sinnen z. B.:
 - mit eingebauten Musikabspielungen oder
 - einer kleinen eingestreuten Lesung.

Das alles mehr konsumptiv ausgerichtet – oder aber auf die Beteiligung, das aktive Mitmachen der Zuhörer/Gemeindemitglieder; mit nur ein paar Fragen aus dem Plenum, die im Anschluss gestellt und beantwortet werden – oder von vornherein als Diskussionsforum im runden Kreis gedacht.

- Wir haben auch schon ganze [Tages- oder Wochenend-\(Vorbereitungs-\)Seminare](#) ausgerichtet, manchmal in Kooperation mit anderen Trägern von Erwachsenenbildung vor Ort.
- Auch das ist schon vorgekommen: In X soll eine derart konzipierte Veranstaltung stattfinden – und plötzlich tut sich eine Irish-Folk-Gruppe auf, uns entweder bekannt oder sie meldet sich bei Ihnen. Und die haben Lust, bei Ihnen vor Ort „aufzutreten“, zu musizieren – [im Rahmen eines richtigen Konzerts](#) (das beispielsweise um die Diskussion oder den Lichtbildervortrag ergänzt wird).

[Sie sehen: Vieles ist möglich](#) – vieles aber hängt auch von der Initiative, Offenheit und Bereitschaft zur Mitarbeit vor Ort ab.

WEITER RECHTE SEITE 

Zu den verschiedenen Möglichkeiten von „Vorerkundungsfahrten“

Ganz klar: Auch wir sind der Meinung, ein Studienaufenthalt oder Projekt in Irland, mit welcher übergeordneten Themenstellung und für welches Zielpublikum auch immer, lässt sich besser und verantwortlicher planen, wenn man die Situation vor Ort vorher hat persönlich in Augenschein nehmen können. Sicher, man muss nicht jede Unterkunft, jedes Hotel oder Hostel, inspiziert haben – aber vielleicht das zentrale, in dem die Gruppe vielleicht vier oder sechs Tage lang bleibt?

Wir können ganz verschiedene „Vorerkundungsfahrten“ anbieten.

- a) Die völlig private Vorerkundungstour
- b) Die Teilnahme an einer Multiplikatorenreise (nicht im jährlichen Rhythmus)
- c) Als Einzelteilnehmer an einer anderen EBZ-Reise

Zu den Kosten, ganz allgemein

Was wir zunächst einmal nicht machen (können), ist das, was uns die so genannte Konkurrenz vormacht: dass die Teilnahme an einer Vorerkundungsfahrt grundsätzlich kostenlos sei.

Wir meinen zum Einen, dass dies die Teilnehmer von vornherein unter einen starken, moralischen Druck setzt, innerhalb eines (manchmal auch regelrecht vorgegebenen) Zeitrahmens eine Fahrt dorthin (wo man auf Einladung gewesen ist) auch tatsächlich stattfinden zu lassen. Das finden wir eher nicht gut – für alle Beteiligten nicht ... Eine Fahrt nach Irland sollte aus anderen Gründen geplant und ausgeschrieben werden ...

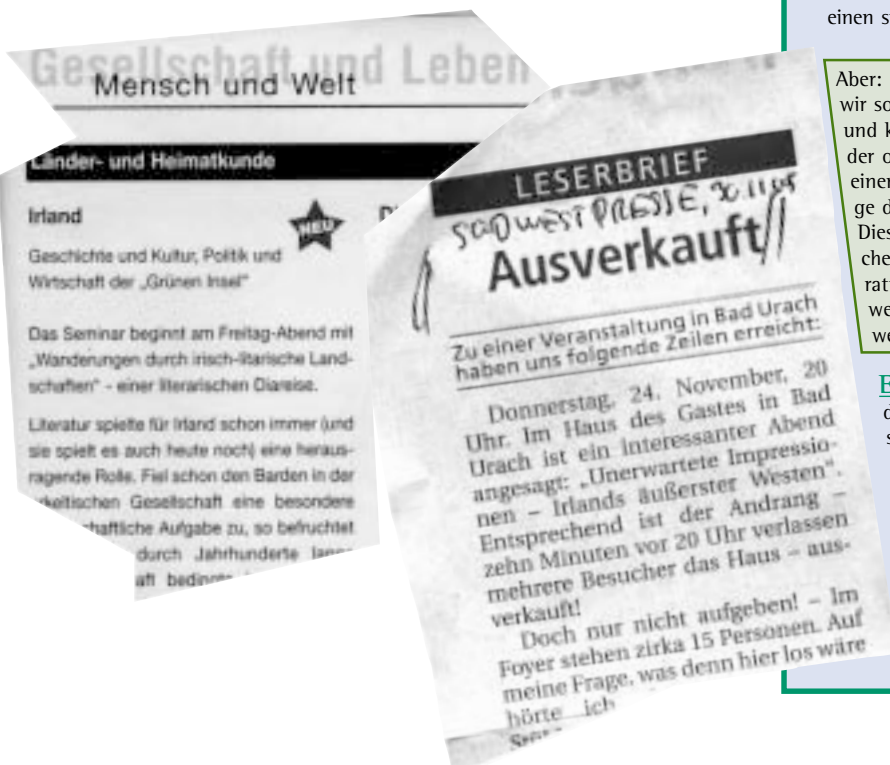
Es gibt einen zweiten Grund: Die rein und ausschließlich kommerziellen Reiseveranstalter haben solche Vorkosten natürlich in ihre Gruppenpreise längst einkalkuliert. Das kann man auch gut, wenn sich der Zuschritt der Reise hauptsächlich an einer (oder gar ausschließlich) Mittelschichtpublikum mittleren Alters richtet und der Preis pro Person auch mal über 1.000 oder gar 1.500 Euro liegen darf. Oder noch weit drüber. In einem solchen Fall ist das Reinrechnen in einen späteren Gruppenpreis eher leicht und vermittelbar.

Aber: Bei preiswerteren (Jugendgruppen-)Aufhalten wollen wir solche Vorkosten nicht auf die späteren Teilnehmer umlegen und können es auch nicht mehr, wenn wir eine Horde Pfadfinder oder eine andere Jugendgruppe nach Irland „begleiten“: bei einem Budget von 300 oder 500 Euro würde eine solche Umlage die Kosten zu sehr in die Höhe treiben.

Diese „preiswerten“ Gruppen jedoch beanspruchen uns in gleicher Weise wie alle anderen – manchmal ist der Bedarf an Beratung und Hilfestellung gar noch größer. Diese Art von preiswerten Reisen gibt es bei vielen anderen „Anbietern“ nicht, weil „man damit kein Geld verdienen kann“.

Ein dritter Grund: Volkshochschulen, Kirchengemeinden und andere Träger sind so unterschiedlich – warum sollten wir sie alle über einen Kamm scheren? In der einen gibt es für solche Fälle und Fahrten ein großzügiges Reisekostenbudget, in der anderen muss ein engagierter Pfarrer alles aus eigener Tasche bezahlen.

Unsere geplanten/projektierten Multiplikatoren-Fahrten kosten (je nach Zuschritt und Unterstützung durch andere) den symbolischen Betrag von 100 bis 300 Euro. Das halten wir für angemessen (und kann trotzdem gerne mit uns nochmals diskutiert werden).



Kirchengemeinde, oder ... Aber lesen Sie selbst ...

➔ In allen Fällen sind wir natürlich auf das Mitmachen von Freunden und Bekannten oder schlicht anderen Referenten angewiesen – da muss viel zeitlich koordiniert werden. Also muss die Planung einer solchen Veranstaltung sehr langfristig sein.

Die Frage von Kosten stellt sich natürlich auch. Wenn es uns gelingt, unseren Studien- und Programmleiter aus Irland zu Ihnen in die Gemeinde oder VHS zu schicken (einmal im Jahr ist er regelmäßig in Deutschland „auf Tour“), dann reduziert sich die Kostenfrage manchmal auf Dinge wie: Kann die Gemeinde ggfs. einen kleinen Zuschuss zu seinen Fahrtkosten übernehmen – oder ihn bei einem Gemeindemitglied übernachten lassen?

Wenn wir einen Referenten aus dem weitläufigen Irland-Netzwerk organisieren, benötigt dieser möglicherweise (nicht immer!) ein höheres Honorar, weil er seinen Verdienstaufschlag kompensieren muss. Oder die Anfahrt ist länger und dadurch kostenträchtiger.

Nicht jede VHS oder Kirchengemeinde hat einen Etat für solche kurzfristigen Veranstaltungen. Da wir genuines Interesse aber ungern an Finanzen scheitern lassen, haben wir schon des Öfteren Folgendes vorgeschlagen:

Je nach Zuschnitt (und Aufwand, auch Vorkosten) einer solchen Veranstaltung nimmt die Kirchengemeinde z. B. eine Eintrittsgebühr. Als festen Betrag (auch nach dem Motto: „Was nichts kostet, ist vielen nichts wert“) oder als „offenen“: Jeder darf in den Korb so viel reingeben, wie er es für richtig hält.

Logisch, dass wir in dem Zusammenhang gerne darauf hinweisen möchten, dass sich solch beträchtliche Vor-Organisa-

tionsarbeit viel schneller „lohnt“, wenn Sie sich mit mehreren Gemeinden zusammentun: z. B. mit der Ihres konfessionellen „Gegenübers“ – oder tatsächlich mit der Nachbargemeinde. Oder mit beiden?

Oder es gibt einen weiteren „Mit-Ausrichter“ vor Ort? Oder Sie haben selbst gute Kontakte zur Lokalpresse? Zu einer Buchhandlung?

(Wir erarbeiten derzeit einen neuen Medien-Materialordner, mit Fotos, Texten etc.; demnächst auch auf CD-ROM zur noch schnelleren Umsetzung. Denn zumindest im Gemeindebrief möchte eine solche besondere Veranstaltung ja bekannt gemacht werden ...)

Langer Rede kurzer Sinn:

Es kann nur so anfangen, dass Sie uns sagen, was Ihnen vorschwebt. Dann benötigen wir eine kurze Phase, in der wir unsere Kontakte in Ihrer Region überprüfen – und dann setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung. Auf unserer (nicht gedruckten!) Liste befinden sich rund 50-70 Freunde/Personen, über die ganze Republik verteilt, die wir auf ihr persönliches Mitmachen bei Ihrer Veranstaltung ansprechen können ...

Und dann treten wir zusammen mit Ihnen in die weitere Überlegungs-/Planungsphase ein ...

Jetzt können wir nur hoffen, dass wir uns haben verständlich machen können – und dass wir Ihnen (vielleicht? wer weiß?) haben Appetit auf mehr Irland machen können!



In den genannten Reisepreisen enthalten (gelten jeweils für 25 Personen):

- Linienflug in der Touristenklasse an einem Wochentag in der Nebensaison mit Aer Lingus von Düsseldorf, Frankfurt, Berlin oder Hamburg nach Dublin hin und zurück (Aufschläge für Wochenende und Hauptsaison bzw. Abflüge ab München siehe Tabelle unten)
- Flughafensteuern/-gebühren, Gepäck-, Sicherheits- und sonstige Gebühren (von derzeit ca. 95 Euro; Stand: Juni 2008)
- Transfers, Ausflüge und Rundreise in bequemen landestypischen irischen Reisebussen
- die Anzahl der entsprechend angegebenen Übernachtungen
- Halbpension: irisches Frühstück mit 3-Gänge-Dinner am Abend
- Doppelzimmer mit Bad oder Dusche und WC (außer im Kloster, s. u.)
- Hotels haben i. d. R. 3 Sterne (und entsprechen der mittleren bis gehobenen Mittelklasse); andere Hotelkategorien/Unterkünfte sind meist möglich und werden gesondert quotiert, insbesondere Klöster (Achtung: dort meist Einzelzimmer mit Dusche/WC auf dem Flur)
- speziell ausgesuchte, deutschsprachige Reiseleitung von festen oder freien Mitarbeitern des EBZ
- Reiseliteratur und Informationsmaterial zur Vor- wie Nachbereitung
- Insolvenzversicherung/Sicherungsschein

Ein Freiplatz (im Einzelzimmer) ist bei einer Gruppengröße ab 20 zahlenden Personen eingerechnet.

Viele Institutionen sind sich häufig nicht mehr sicher, ob sie diese Teilnehmerzahl noch erreichen können. Mit anderen Worten: Viele unserer Reisen in den letzten Jahren haben wir auch mit deutlich kleineren Gruppengrößen durchgeführt – oder wir haben frühzeitig „passende Gruppen“ mit ähnlichen Projektideen **zusammengelegt**. Solche andere Vorgaben (die ggf. auch Programm- und Leistungsanpassungen bedürfen) sind hier nicht darstellbar und besprechen wir gerne im Einzelnen.

Teilnehmer können selbstverständlich eigene Verlängerungsprogramme bei uns dazubuchen und/oder den Studienaufenthalt in einen längeren Urlaubsaufenthalt einbetten.

Was noch dazukommen kann oder wird:

- Eintritte (zu vielschichtig sind die Erwartungen, Vorgaben und Wünsche der Gruppen; im Durchschnitt: 50-90,- Euro pro Person bei 8-10 Tagen)
- Gruppentrinkgelder
- Reiserücktritts- und/oder -abbruchsversicherung/Rundum-sorglos-Pakete (2,2% bis 3,2% vom Gesamtreisepreis bei Gruppenbuchung)
- An-/Rückreise der Gruppe zum/vom Abflug-/Ankunftsflughafen in Deutschland (wenn nicht mit dem Bus, dann ggf. per Rail-&-Fly-Ticket der Bahn.)



	Nebensaison		Hauptsaison	
	Midweek	Weekend	Midweek	Weekend
Düsseldorf	-	20 Euro	30 Euro	50 Euro
Frankfurt	-	20 Euro	30 Euro	50 Euro
Hamburg	-	20 Euro	30 Euro	50 Euro
Berlin	-	20 Euro	30 Euro	50 Euro
München	30 Euro	50 Euro	65 Euro	85 Euro

Linienflug oder Billigflug? Wie oben genannt, basieren unsere Preise (derzeit) auf dem Flug-/Strecken- wie Preisangebot der (inzwischen weitgehend privatisierten) Aer Lingus. Da unsere Preise an keine konkreten Termine 2008 geknüpft sind und wir mit dem günstigsten von jeweils drei Preisen gerechnet haben, kommt es im Gruppentarifsegment zu folgenden **nebenstehenden Aufpreisen für Wochentage/Saisonzeiten/Abflugorte**.

Sollte die kalkulierte Buchungsklasse zum Reservierungszeitpunkt nicht mehr erhältlich sein, kann es zu weiteren Aufpreisen zwischen 30 und maximal 160 Euro kommen. Für grenznahe Wohnorte kommen für die Aer Lingus ggf. auch Flughäfen wie Amsterdam, Zürich, Salzburg oder Wien in Frage.

Preise mit anderen Airlines (z. B. Lufthansa) auf Anfrage. Auch so genannte Billigfluggesellschaften (wie Ryanair, Easyjet, Germanwings) können in Frage kommen – nach gründlicher Belehrung durch uns.



Schwarzer Weg 25
47447 Moers
Tel.: 02841-930123
Fax: 02841-30665
gaeltacht@t-online.de
www.gaeltacht.de



Einige Beispiele für Übernachtungsmöglichkeiten: vom Kloster bis zum Hotel



v.l.n.r:

- 1) Creeslough Capuchin Friary, Co. Donegal
- 2) Renvyle House Hotel, Connemara, Co. Galway
- 3) Victoria House Hotel, Killarney, Co. Kerry
- 4) Esplanade Hotel, Bray, Co. Dublin
- 5) Celtic Ross Hotel, Rosscarbery, Westcork
- 6) Killarney Oaks Hotel, Killarney

**Ihre Beratungs-/Buchungshotline:
02841-930123**

Damit Sie sich in unseren Reisevorschlägen besser zurechtfinden:



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Europäisches Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland



Schwarzer Weg 25
47447 Moers
Tel.: 02841-930123
Fax: 02841-30665
gaeltacht@t-online.de
www.gaeltacht.de

